TERRA VECCHIA

Konsolidierte Jahresrechnung 2023

der Stiftung Terra Vecchia nach Swiss GAAP FER

Leistungs- und Lagebericht 2023

Organisationsbericht

TERRA VECCHIA

Inhalt

Bilanz **1**

Betriebsrechnung **2**

Geldflussrechnung **4**

Rechnung über die Veränderung des Kapitals **5**

Anhang der Jahresrechnung **6**

1 Allgemeine Angaben **6**

2 Darstellungsbasis **6**

3 Bewertungsgrundsätze **6**

3.1 Flüssige Mittel 6
3.2 Wertschriften 6
3.3 Forderungen / Aktive Rechnungsabgrenzungen 7
3.4 Vorräte / Angefangene Arbeiten 7
3.5 Anlagevermögen 7
3.6 Fremdkapital 7
3.7 Rückstellungen 7

4 Erläuterungen zur Bilanz **8**

4.1 Flüssige Mittel (1) 8
4.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (2) 8
4.3 Sachanlagen (3) 8
4.4 Verpflichtungen gegenüber Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) (4) 9
4.5 Hypotheken und Sicherheiten (5) 10

5 Steuern **10**

6 Leistungsvertragspartner **11**

6.1 Kanton Bern, Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (für Stationäre Suchtrehabilitation und Familienplätze) 11
6.2 Kanton Bern, Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (für Werkstätten für erwachsene Klientinnen und Klienten mit einer Behinderung) 11
6.3 Kanton Bern, Direktion für Inneres und Justiz (für Jugendliche) 11
6.4 Invalidenversicherung (für die Durchführung von Massnahmen der Invalidenversicherung) 11

7 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen **11**

8 Gebäudeversicherungswerte **12**

9 Aufwand gemäss Swiss GAAP FER 21.22 ..... **12**

10 Unentgeltliche Leistungen **12**

11 Entschädigung an die Mitglieder der leitenden Organe **12**

12 Entschädigung an die Revisionsstelle **12**

13 Ausserbilanzgeschäfte / Eventualverbindlichkeiten **12**

13.1 Quantifizierbare Verpflichtungen mit Eventualcharakter 12

14 Erläuterungen zum ausserordentlichen Erfolg **13**

14.1 Ausserordentlicher Aufwand 13
14.2 Ausserordentlicher Ertrag 13

Leistungs- und Lagebericht 14

1 Zweck 14

2 Ziele und Qualitätsmanagement 14

2.1 Angaben, wie das Erreichen qualitativer Ziele u.a. gemessen und beurteilt werden kann 14
2.2 Strategie 2024 bis 2026 14
2.3 Jahresziele 2023 16
2.4 Interne Audits 17
2.5 Externes Audit 17
2.6 Ergebnisse aus Qualitätsmessungen 18
2.7 Rückmeldungen und Resultate von Klientinnen und Klienten, Mitarbeitenden, Vernetzungspartnerinnen und -partnern 19
2.8 Erfassung von Grenzverletzungen 23

3 Beschreibung der erbrachten Leistungen 24

4 Mitglieder des obersten Leitungsorgans und deren Amtszeit 24

5 Mitglieder der Geschäftsleitung 24

6 Anzahl Vollzeitstellen 24

7 Risikobeurteilung / Internes Kontrollsystem 25

8 Wirtschaftliches Umfeld und Auftragslage 25

8.1 Sozialtherapie 25
8.2 Wohnförderung 25
8.3 Arbeitsintegration 25
8.4 Produktion 25

9 Geschäftsjahr 26

9.1 Finanzierung 26
9.2 Weiterbildung 26

10 Entwicklungstätigkeit / Stand Projekte 27

10.1 Öffentlichkeitsarbeit 27
10.2 Zusammenarbeit/Kooperationen 28

11 Aussergewöhnliche Ereignisse 28

12 Zukunftsaussichten / Ausblick 28

13 Kennzahlen für die Erreichung der gesetzten Ziele 29

13.1 Kennzahlen der Erfolgsrechnung 29
13.2 Kennzahlen Personal 30
13.3 Kennzahlen Sozialtherapie 32
13.4 Kennzahlen Wohnförderung 35
13.5 Kennzahlen Arbeitsintegration 37
13.6 Kennzahlen Rückmeldungen 41

Bericht der Revisionsstelle 42

Bilanz

AKTIVEN	Erläuterungen	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Flüssige Mittel	1)	2’874’562.40	3’669’515.63
Wertschriften		7’080.00	6’675.00
Forderungen gegenüber Versorgern der öffentlichen Hand		2’370’741.60	2’160’378.65
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2)	880’287.05	1’045’704.10
Übrige Forderungen		103’634.70	84’999.60
Vorräte		56’975.55	48’165.50
Angefangene Arbeiten		437’039.61	647’137.90
Aktive Rechnungsabgrenzungen		93’949.60	56’431.43
Umlaufvermögen		**6’824’270.51**	**7’719’007.81**
Sachanlagen		11’568’627.01	11’681’521.30
Anlagevermögen	3)	**11’568’627.01**	**11’681’521.30**
TOTAL AKTIVEN		**18’392’897.52**	**19’400’529.11**

PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		505’472.05	793’412.95
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber BWO	4)	30’000.00	30’000.00
Kurzfristige Hypotheken	5)	156’750.00	156’750.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		235’262.95	424’865.65
Passive Rechnungsabgrenzungen		561’348.52	732’749.56
Kurzfristige Verbindlichkeiten		**1’488’833.52**	**2’137’778.16**
Langfristige Verpflichtungen gegenüber BWO	4)	340’000.00	370’000.00
Langfristige Hypotheken	5)	4’733’050.00	4’889’800.00
Langfristige Verbindlichkeiten		**5’073’050.00**	**5’259’800.00**
Fonds Klientinnen und Klienten / Div. zweckgebundene Fonds		3’665’447.19	3’734’918.93
Schwankungsfonds Kanton (AIS) Sucht		138’059.04	138’059.04
Schwankungsfonds Kanton (AIS) Sucht bis 2008		308’874.30	308’874.30
Infrastruktur KFSG		13’313.44	15’711.50
Fondskapital		**4’125’693.97**	**4’197’563.77**
Grundkapital		7’953.85	7’953.85
Freies Kapital KFSG		-52’501.92	-29’810.45
Freies Kapital		8’868’721.16	8’933’203.91
Saldo aus negativem Schwankungsfonds Kanton (AIS) Werkstätten		-1’118’853.06	-1’105’960.13
Organisationskapital		**7’705’320.03**	**7’805’387.18**
TOTAL PASSIVEN		**18’392’897.52**	**19’400’529.11**

Siehe Erläuterungen ab Seite 8

Betriebsrechnung

	2023	2022
BETRIEBSERTRAG	CHF	CHF
Ein- und Wiedereingliederungsmassnahmen der IV	3'069'602.15	3'138'821.65
Leistungsabgeltung Trägerkanton (AIS) Sucht	1'977'308.00	2'112'774.50
Leistungsabgeltung Trägerkanton (AIS) Werkstätte Behinderte	1'103'535.80	1'067'758.00
Leistungsabgeltung Trägerkanton (KFSG)	774'747.40	934'337.25
Aufenthalts- und Tagestaxen Übrige	5'498'340.40	5'564'081.35
Rückzahlbare Überdeckung Trägerkanton (AIS) Sucht	-66'131.00	-201'134.00
Übrige Erträge aus Leistungen für Klientinnen und Klienten	192'760.90	210'285.35
Erträge öffentliche Hand für Betreuung	12'550'163.65	12'826'924.10
Erträge Produktion und Beschäftigung	4'919'661.87	5'052'308.12
Bestandesänderungen	-207'867.24	210'012.00
Aktivierter Aufwand	36'876.15	0.00
Übrige Erträge	433'593.00	456'247.10
Beiträge Gemeinden/Kantone	11'693.00	12'370.00
Direktzahlungen Landwirtschaft	1'557.30	3'156.75
Spenden	36'450.71	129'401.65
Total Betriebsertrag	**17'782'128.44**	**18'690'419.72**
BETRIEBSAUFWAND		
Personalaufwand	11'491'568.75	11'414'869.48
Medizinischer Bedarf/Verpflegung/Haushalt	650'914.99	632'406.11
Unterhalt und Reparaturen immobile und mobile Sachanlager	427'194.45	282'283.08
Unterhalt und Betrieb Fahrzeuge	231'935.46	296'309.02
Mietaufwand Anlagenutzung	654'285.60	665'211.70
Energie und Wasser	192'454.25	181'948.35
Schulung, Ausbildung und Freizeit KlientInnen und Klienten	832'760.45	860'890.55
Büro und Verwaltung	507'292.99	513'489.43
Aufwand Produktion und Beschäftigung	1'877'553.69	2'355'613.54
Übriger Sachaufwand	232'538.76	218'698.34
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermöge	332'946.64	363'836.75
Total Betriebsaufwand	**17'431'446.03**	**17'785'556.35**
BETRIEBSERGEBNIS	**350'682.41**	**904'863.37**

	2023 CHF	2022 CHF
Finanzertrag	4’415.65	1’131.25
Finanzaufwand	-40’203.51	-34’907.15
Finanzerfolg	**-35’787.86**	**-33’775.90**
Liegenschaftsertrag	22’647.45	18’950.40
Liegenschaftsaufwand	-509’478.95	-671’547.65
Liegenschaftserfolg	**-486’831.50**	**-652’597.25**
Ausserordentlicher Erfolg	**0.00**	**0.00**
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS	**-171’936.95**	**218’490.22**
Verwendung Fondskapital	151’232.56	103’784.60
Zuweisung Fondskapital	-79’362.76	-182’714.45
Veränderung des Fondskapitals	**71’869.80**	**-78’929.85**
JAHRESERGEBNIS (VOR ZUWEISUNG AN ORGANISATIONSKAPITAL)	**-100’067.15**	**139’560.37**

Geldflussrechnung

	2023 CHF	2022 CHF
Jahresergebnis	-100’067.15	139’560.37
Veränderung des Fondskapitals	-71’869.80	78’929.85
Abschreibungen	436’669.69	439’026.50
Zunahme/Abnahme Rückstellungen	0.00	0.00
Nettogewinn/Nettoverlust aus Anlageabgängen	-28’852.90	14’302.85
Zunahme/Abnahme Wertschriften	-405.00	-600.00
Zunahme/Abnahme Forderungen	-63’581.00	-480’045.05
Zunahme/Abnahme Vorräte	-8’810.05	-2’173.60
Zunahme/Abnahme Angefangene Arbeiten	210’098.29	-201’783.10
Zunahme/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	-37’518.17	32’749.17
Zunahme/Abnahme Kurzfristige Verbindlichkeiten	-477’543.60	473’495.80
Zunahme/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	-171’401.04	30’495.03
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	**-313’280.73**	**523’957.82**
Investitionen Sachanlagen	-330’147.00	-332’637.00
Desinvestitionen Sachanlagen	35’224.50	25’619.95
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**-294’922.50**	**-307’017.05**
Zunahme/Abnahme Finanzverbindlichkeiten	-186’750.00	-186’250.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**-186’750.00**	**-186’250.00**
	-794’953.23	**30’690.77**

Veränderung der Flüssigen Mittel		
Bestand Flüssige Mittel 1.1.	3’669’515.63	3’638’824.86
Bestand Flüssige Mittel 31.12.	2’874’562.40	3’669’515.63
Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel	**-794’953.23**	**30’690.77**

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	31.12.2023 CHF	Total Veränderung CHF	Verwendung CHF	Zuweisung CHF	31.12.2022 CHF
Fondskapital					
Fonds Klientinnen und Klienten / Div. zweckgebundene Fonds	3'665'447.19	-69'471.74	-105'922.45	36'450.71	3'734'918.93
Schwankungsfonds Kanton (AIS) Sucht	138'059.04	0.00			138'059.04
Schwankungsfonds Kanton (AIS) Sucht bis 2008 *	308'874.30	0.00			308'874.30
Infrastruktur KFSG	13'313.44	-2'398.06	-45'310.11	42'912.05	15'711.50
Total Fondskapital	**4'125'693.97**	**-71'869.80**	**-151'232.56**	**79'362.76**	**4'197'563.77**
Organisationskapital					
Grundkapital	7'953.85	0.00			7'953.85
Freies Kapital KFSG	-52'501.92	-22'691.47	-22'691.47		-29'810.45
Freies Kapital	8'868'721.16	-64'482.75	-64'482.75		8'933'203.91
Saldo aus negativem Schwankungsfonds Kanton (AIS) Werkstätten	-1'118'853.06	-12'892.93	-12'892.93		-1'105'960.13
Total Organisationskapital	**7'705'320.03**	**-100'067.15**	**-100'067.15**	**0.00**	**7'805'387.18**

* Die Beträge aus Über-/Unterdeckung müssen gemäss Kanton Bern getrennt ausgewiesen werden. Dieser Betrag betrifft die Über-/Unterdeckung aus den Jahren 2003-2008, welche im Freien Kapital verbucht waren.

Anhang der Jahresrechnung

1 Allgemeine Angaben

Die Stiftung Terra Vecchia mit Sitz in Bern hat weder Tochtergesellschaften noch Partnerinstitutionen, bei denen sie einen beherrschenden Einfluss ausübt oder aufgrund gemeinsamer Kontrolle und Führung ausüben könnte. Die Stiftung besteht aus folgenden Bereichen und Betrieben:

- Bereich Sozialtherapie
  - Brienzwiler
  - Familienplätze
  - Melchenbühl
  - Saurenhorn
- Bereich Wohnförderung
  - Betreutes Wohnen
- Bereich Arbeitsintegration/Produktion
  - Baugewerbe
  - Produkte und Dienstleistungen
- Stabsstellen
  - Zentrale Dienste / Stiftungssekretariat
  - Zentrale Fach- und Infostelle
- Fonds de Roulement
- Immobilien

250 Vollzeitstellen werden nicht überschritten.

2 Darstellungsbasis

Die Rechnungslegung der Stiftung Terra Vecchia erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER), herausgegeben durch die Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung, sowie unter Einhaltung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB), des Schweizerischen Obligationenrechtes (OR) und den Bestimmungen der Stiftungsurkunde.

Die Jahresrechnung basiert auf den, nach einheitlichen Richtlinien erstellten und geprüften Jahresabschlüssen der einzelnen Betriebe.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Gruppeninterne Forderungen, Schulden sowie Aufwände und Erträge werden eliminiert.

3 Bewertungsgrundsätze

3.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Sichtguthaben bei Banken/PostFinance und werden zu Nominalwerten bewertet.

3.2 Wertschriften

Wertschriften werden zu Markt- oder Kurswerten am Bilanzstichtag bewertet.

3.3 Forderungen / Aktive Rechnungsabgrenzungen

Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden für überfällige und gefährdete Positionen Wertberichtigungen in Abzug gebracht.

3.4 Vorräte / Angefangene Arbeiten

Die Vorräte sind zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zu tieferen realisierbaren Veräusserungswerten am Bilanzstichtag bilanziert. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung behandelt.

3.5 Anlagevermögen

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der aufgelaufenen betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Insbesondere werden Anlagen mit wertvermehrendem Charakter ab CHF 1'000 aktiviert. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode planmässig und systematisch über die wirtschaftliche Nutzungsdauer berechnet:

- Land unbeschränkt
- Liegenschaften 50 Jahre
- Mobile Sachanlagen 5 Jahre
- Informatik- und Kommunikations-Systeme 3 Jahre
- Maschinen, Werkzeuge 5 Jahre
- Fahrzeuge 5 Jahre

3.6 Fremdkapital

Verbindlichkeiten, die in den nächsten 12 Monaten fällig werden, sind im kurzfristigen Fremdkapital bilanziert. Verbindlichkeiten mit einer längeren Restlaufzeit werden im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

3.7 Rückstellungen

Rückstellungen werden nach einheitlichen, gleichbleibenden und betriebswirtschaftlichen Kriterien ermittelt.

4 Erläuterungen zur Bilanz

4.1 Flüssige Mittel (1)

	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF	Veränderung CHF
Kassen	60'327.52	114'854.40	-54'526.88
PostFinance	28'772.25	103'752.91	-74'980.66
Banken aktiv	2'785'462.63	3'450'908.32	-665'445.69
Total	**2'874'562.40**	**3'669'515.63**	**-794'953.23**

4.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (2)

	31.12.2023 CHF	31.12.20212 CHF	Veränderung CHF
Forderungen	924'787.05	1'100'104.10	-175'317.05
abzüglich Wertberichtigung auf Forderungen	-44'500.00	-54'400.00	9'900.00
Total	**880'287.05**	**1'045'704.10**	**-165'417.05**

4.3 Sachanlagen (3)

	übrige Sachanlagen CHF	Liegenschaften [1] CHF	Total CHF
Anschaffungswerte 01.01.2022	**4'554'912.85**	**14'262'348.00**	**18'817'260.85**
Zugänge	332'637.00	0.00	332'637.00
Abgänge	-277'621.00	0.00	-277'621.00
Rundungsdifferenzen	-0.40	0.00	-0.40
31.12.2022	**4'609'928.45**	**14'262'348.00**	**18'872'276.45**
Anschaffungswerte 01.01.2023	**4'609'928.45**	**14'262'348.00**	**18'872'276.45**
Zugänge	293'271.00	36'876.00	330'147.00
Abgänge	-324'445.00	0.00	-324'445.00
Rundungsdifferenzen	1.01	0.15	1.16
31.12.2023	**4'578'755.46**	**14'299'224.15**	**18'877'979.61**
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2022	**-4'067'437.25**	**-2'921'990.00**	**-6'989'427.25**
Abschreibung laufendes Jahr	-228'504.50	-210'245.00	-438'749.50
Abgänge Wertberichtigungen	237'697.00	0.00	237'697.00
Ausserordentliche Wertberichtigung	-277.00	0.00	-277.00
Rundungsdifferenzen	0.60	1.00	1.60
31.12.2022	**-4'058'521.15**	**-3'132'234.00**	**-7'190'755.15**
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2023	**-4'058'521.15**	**-3'132'234.00**	**-7'190'755.15**
Abschreibung laufendes Jahr	-226'363.69	-210'306.00	-436'669.69
Abgänge Wertberichtigungen	318'075.10	0.00	318'075.10
Ausserordentliche Wertberichtigung	0.00	0.00	0.00
Rundungsdifferenzen	-3.86	1.00	-2.86
31.12.2023	**-3'966'813.60**	**-3'342'539.00**	**-7'309'352.60**
Total per 31.12.2022	**551'407.30**	**11'130'114.00**	**11'681'521.30**
Total per 31.12.2023	**611'941.86**	**10'956'685.15**	**11'568'627.01**

[1] Die Liegenschaften sind mit Hypotheken (Tabelle 5) und Beiträgen des Bundesamtes für Wohnungswesen BWO (Tabelle 4) belehnt.

Die Stiftung Terra Vecchia hat das Gebäude des Blumenladens an der Mittelstrasse 7a in Bern im Baurecht per 1. Januar 2020 übernommen. Eine Entschädigung ist nicht geschuldet. Das Baurecht dauert bis zum 31. Juli 2026. Eine Verlängerung in gegenseitigem Einvernehmen ist möglich. Ohne entsprechende Verlängerung geht das Gebäude per 31. Juli 2026 unentgeltlich an den Grundeigentümer zurück. Aufgrund dieses Sachverhalts ist das Gebäude bei den Sachanlagen nicht verbucht.

4.4 Verpflichtungen gegenüber Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) (4)

Sämtliche bestehende Darlehensverträge haben eine Laufzeit bis 31.12.2027. Die vereinbarten jährlichen Amortisationen betragen CHF 30'000.

Die fürs Folgejahr vereinbarten Amortisationen sind in den kurzfristigen Verbindlichkeiten (kurzfristigen Verpflichtungen gegenüber BWO), die restlichen Darlehensschulden in den langfristigen Verbindlichkeiten (langfristige Verpflichtungen gegenüber BWO) aufgeführt.

Die Darlehen sind zu einem Zinssatz zu verzinsen, der 2.0 % (bis 2017 1.5 %) unter dem jeweiligen anfangs Dezember vom Eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF bekannt gegebenen hypothekarischen Referenzzinssatz bei Mietverhältnissen liegt. Dieser Satz gilt jeweils für das nächste Kalenderjahr. Der Mindestzinssatz beträgt 1.0 % (Änderungen bleiben vorbehalten). Der Zinssatz für das Jahr 2023 betrug unverändert 1.0 %.

Wohnhaus und Landstück Saurenhorn

Grundbuchblatt Nr. 1011, Schüpfen, BE GEM 549900.
11. August 1995; das Darlehen von CHF 100'000 wurde in den ersten fünf Jahren zinslos gewährt.

Pilotprojekt Saurenhorn

Grundbuchblatt Nr. 1011, Schüpfen, BE GEM 549990.
31. Dezember 1997; das Darlehen von CHF 250'000 war ab Auszahlungsvaluta bis 31.12.08 zum Zinssatz von 2,5 % zu verzinsen.

Schermenweg 159 und 161

Grundbuchblatt Nr. 2273 und 2274 in Ostermundigen, BE GEM 549857.
28. Juli 1993; Darlehen von CHF 200'000. Das Darlehen dient zur Finanzierung für den Erwerb und die Sanierung des Wohnhauses auf der Parzelle Grundbuchblatt Nr. 2273 und 2274 in Ostermundigen. Das Darlehen wurde in den ersten fünf Jahren zinslos gewährt.

Liegenschaften	Darlehen 31.12.2023 CHF	Amort. 2023 CHF	Darlehen 31.12.2022 CHF	Rang	Schuldbrief-forderung CHF	Sicher-heiten	Grundstück-Nr.	Gläubiger	Laufzeit in Jahren ab 31.12.23
Schüpfen, Saurenhorn 268	40'000 190'000	10'000 10'000	50'000 200'000	III	815'000	Namen-SB	Gem. 311 Schüpfen, Grundstück-Nr. 1011	BWO (eidg. Finanz-verwaltung, Bern)	1 - 5 1 - 5
Ostermundigen, Schermenweg 156/161	140'000	10'000	150'000	V IX	200'000	Namen-SB	Gem. 363 Ostermundigen, Grundstück-Nr. 2273 Gem. 363 Ostermundigen, Grundstück-Nr. 2274 stehen zueinander im Gesamtpfandrecht	BWO (eidg. Finanz-verwaltung, Bern)	1 - 5
Total	**370'000**	**30'000**	**400'000**						

4.5 Hypotheken und Sicherheiten (5)

Die vereinbarten jährlichen Amortisationen betragen CHF 156'750.

Die fürs Folgejahr vereinbarten Amortisationen sind in den kurzfristigen Verbindlichkeiten (kurzfristige Hypotheken), die restlichen Hypothekarschulden in den langfristigen Verbindlichkeiten (langfristige Hypotheken) aufgeführt.

Liegenschaften	Hypothek 31.12.2023 CHF	Veränd. 2023 CHF	Amort. 2023 CHF	Hypothek 31.12.2022 CHF	Rang	Schuldbrief-forderung	Sicher-heiten	Grundstück-Nr.	Gläubiger	Laufzeit in Jahren ab 31.12.23
Schüpfen, Saurenhorn 268	658'250		13'000	671'250	I-II	830'000	Namen-SB	Gem. 311 Schüpfen, Grundstück-Nr. 1011 Gem. 311 Schüpfen, Grundstück-Nr. 3742	ABS	1 - 5
Brienz, Hauptstrasse 219	207'500		5'000	212'500	I II-III	140'000 122'500	Inhaber-SB Namen-SB	Gem. 573 Brienz, Grundstück-Nr. 660	BEKB	1 - 5
Brienz, Hauptstrasse 221	270'000 160'000		10'000	280'000 160'000	I-VII	598'300	Namen-SB	Gem. 573 Brienz, Grundstück-Nr. 2711	BEKB	unter 1 unter 1
Brienzwiler, Brünigstrasse 25/27/27a	0 0 870'000	-335'000 -540'000 875'000	15'000 5'000	350'000 540'000 0	I-III IV	450'000 500'000	Namen-SB Register-SB	Gem. 574 Brienz, Grundstück-Nr. 26	BEKB	variabel
Ostermundigen, Schermenweg 159/161	459'800		10'000	469'800	I-IV I-VIII	367'150 408'000	Namen-SB Namen-SB	Gem. 363 Ostermundigen, Grundstück-Nr. 2273 Gem. 363 Ostermundigen, Grundstück-Nr. 2274	Stiftung Abendrot	1 - 5
Gümligen, Brüggliweg 22	984'250		58'750	1'043'000	I - IX	1'940'000	Namen-SB	Gem. 356 Muri-Gümligen, Grundstück-Nr. 1912	BEKB	1 - 5
Gümligen, Dorfstrasse 6	1'280'000		40'000	1'320'000	I - III IV - V	481'500 920'000	Namen-SB Register-SB	Gem. 356 Muri-Gümligen, Grundstück-Nr. 874	BEKB	1 - 5
Total	**4'889'800**	**0**	**156'750**	**5'046'550**						

5 Steuern

Die Stiftung Terra Vecchia ist seit dem 24. April 1973 nach Art. 83 Abs.1 Bst. g StG steuerbefreit.

6 Leistungsvertragspartner

6.1 Kanton Bern, Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (für Stationäre Suchtrehabilitation und Familienplätze)

Die Tarife für das Jahr 2024 wurden auf CHF 365/Tag (2023: 360/Tag) für die stationäre Therapie und auf CHF 228/Tag (2023: 224/Tag) für die Therapie in Gastfamilien festgesetzt. Das Kontingent für die stationäre Therapie beträgt unverändert 12'501 Behandlungstage und für die Therapie in Gastfamilien 1'800.

6.2 Kanton Bern, Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (für Werkstätten für erwachsene Klientinnen und Klienten mit einer Behinderung)

Mit dem Kanton Bern konnte auch für 2024 ein Leistungsvertrag für 38 geschützte Arbeitsplätze in Werkstätten unterzeichnet werden.

6.3 Kanton Bern, Direktion für Inneres und Justiz (für Jugendliche)

Der Leistungsvertrag mit dem Kantonalen Jugendamt für sozialpädagogische Betreuung und Wohnen für Jugendliche wurde per 1. Januar 2024 erneuert und mit einer Frist bis 31. Dezember 2027 abgeschlossen.

6.4 Invalidenversicherung (für die Durchführung von Massnahmen der Invalidenversicherung)

Aufgrund von Tarif- und Produkteänderungen wurde per August 2023 und per Januar 2024 jeweils ein neuer Leistungsvertrag abgeschlossen.

	Ertrag 2023 CHF	Ertrag 2022 CHF	Veränderung CHF
Leistungsabgeltung Trägerkanton (AIS) Sucht	1'977'308.00	2'112'774.50	-135'466.50
Leistungsabgeltung Trägerkanton (AIS) Werkstätte Behinderte	1'103'535.80	1'067'758.00	35'777.80
Leistungsabgeltung Trägerkanton (KFSG)	774'747.40	934'337.25	-159'589.85
Beiträge Gemeinden/Kantone	11'693.00	12'370.00	-677.00
Rückzahlbare Überdeckung Trägerkanton (AIS) Sucht	-66'131.00	-201'134.00	135'003.00
Total Kanton	**3'801'153.20**	**3'926'105.75**	**-124'952.55**
Direktzahlungen Landwirtschaft	1'557.30	3'156.75	-1'599.45
Total Bund	**1'557.30**	**3'156.75**	**-1'599.45**

7 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Stiftung Terra Vecchia ist bei der Pensionskasse Stiftung Abendrot in Basel versichert. Die Vorsorgepläne sind nach dem Beitragsprimat ausgestaltet und die jährlichen Aufwendungen werden der Erfolgsrechnung belastet.

	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF	Veränderung CHF
Total Schuld/Guthaben der Stiftung Terra Vecchia	-6'636.40	2'831.80	-9'468.20

	2023 CHF	2022 CHF	Veränderung CHF
Jährliche Beiträge der Stiftung Terra Vecchia	559'246.95	575'271.25	-16'024.30

8 Gebäudeversicherungswerte

	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF	Veränderung CHF
Total	14’851’300.00	14’851’300.00	0.00

9 Aufwand gemäss Swiss GAAP FER 21.22

Die Stiftung Terra Vecchia führt keine Fundraisingaktivitäten durch, generiert keinen Werbeaufwand für Spendenaufrufe und hat somit keinen administrativen Aufwand für die Verwendung von Spendengeldern.

10 Unentgeltliche Leistungen

Den Klientinnen und Klienten in der Tagesstruktur wird die Verpflegung gestuft nach Stundenlohn günstiger als die AHV-Basis verrechnet.

Im Bereich Nachsorge und Sozialberatung erbringt die Stiftung Terra Vecchia zum Teil nicht finanzierte Leistungen, welche in der Arbeit mit den Klientinnen und Klienten aber auch nach dem Austritt eminent wichtig sind. Diese Leistungen werden mit Spendengeldern abgegolten.

11 Entschädigung an die Mitglieder der leitenden Organe

Die Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte arbeiten grundsätzlich ehrenamtlich. Sie erhalten jährlich eine Spesenentschädigung von CHF 500. Ausserordentliche Beratungsmandate werden zusätzlich vergütet (Präsident nach Aufwand (max. CHF 12'000), Mitglieder der Finanzkommission CHF 1‘500).

Einige Entschädigungen fliessen als Spenden wieder in die Stiftung zurück.

Die Entschädigungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung belaufen sich im Jahr 2023 auf CHF 681’737. In diesem Betrag sind sämtliche Sozialversicherungsbeiträge und Zusatzvergütungen enthalten.

12 Entschädigung an die Revisionsstelle

Das Honorar für Revisionsdienstleistungen beläuft sich im Jahr 2023 auf CHF 23‘156.

13 Ausserbilanzgeschäfte / Eventualverbindlichkeiten

13.1 Quantifizierbare Verpflichtungen mit Eventualcharakter

Das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) leistete bis zum Jahr 2002 Baubeiträge an Liegenschaften. Diese unterliegen einer gesetzlich verankerten 25-jährigen Zweckbindung und der Betrag reduziert sich jährlich um 4 %. Da die Stiftung Terra Vecchia weder den Verkauf noch die Zweckentfremdung der noch dieser Verpflichtung unterliegenden Liegenschaften beabsichtigt, sind diese Baubeiträge als Eventualverpflichtung deklariert.

Liegenschaften	Eventual-verpflichtung 31.12.2023 CHF	Reduktion 2023 CHF	Eventual-verpflichtung 31.12.2022 CHF	BSV-Verfügung Datum	BSV-Verfügung Baubeitrag	Nutzungs-beginn	Zweckbindungs-ende
Schüpfen,	0	5’178	5’178	21.07.1995	155’325	01.11.1998	31.10.2023
Saurenhorn 268	0	19’431	19’431	07.09.2000	582’929	01.11.1998	31.10.2023
Total	**0**	**24’609**	**24’609**		**738’254**		

14 Erläuterungen zum ausserordentlichen Erfolg

14.1 Ausserordentlicher Aufwand

2023

keine

2022

keine

14.2 Ausserordentlicher Ertrag

2023

keine

2022

keine

Leistungs- und Lagebericht

1 Zweck

Die Stiftung will Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die in der Auseinandersetzung mit sich und der heutigen Welt bedroht und gefährdet sind, helfen. Die Hilfe besteht grundsätzlich im Angebot des Erlebens einer Gemeinschaft, die etwas Sichtbares schafft und unsichtbar Fundamente zu einer sinnvollen Existenz legt.

Die Stiftung erfüllt ihren Zweck massgeblich dadurch, dass sich ihre Hilfe insbesondere an Menschen aus den Bereichen Sucht, psychisch Behinderte in der IV-Gesetzgebung und Langzeiterwerbslose richtet und ihnen die Möglichkeit der Stabilisierung, individuellen Förderung und Eingliederung bietet.

2 Ziele und Qualitätsmanagement

Diese sind in den Statuten und Reglementen festgehalten. Die Zielvereinbarungen zwischen dem Stiftungsrat und der Geschäftsleitung legen die jährlichen und strategischen Ziele fest.

Das Geschäftsreglement, genehmigt an der Stiftungsratssitzung vom 28. August 2018, ordnet die Zusammenarbeit und legt die Schwerpunkte und Aufgaben des Stiftungsrates und der Geschäftsleitung fest.

2.1 Angaben, wie das Erreichen qualitativer Ziele u.a. gemessen und beurteilt werden kann

- Jährliche Audits der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme
- SQS Zertifikat QuaTheDA:2020: (Qualität Therapie Drogen Alkohol) - Basismodul - Stationäre Suchttherapie und -rehabilitation - Begleitetes Arbeiten - Betreutes und begleitetes Wohnen

2.2 Strategie 2024 bis 2026

Die Strategie der Stiftung Terra Vecchia umfasst in diesem Zyklus eine Dreijahresspanne. Es muss davon ausgegangen werden, dass sich der zeitliche Rhythmus in Zukunft weiterhin verkürzen wird, um ein agiles Veränderungsmanagement zu erreichen.

Die vorliegende Strategie wurde in einem zweitägigen Strategieworkshop unter externer Leitung mit allen Führungspersonen der Stiftung Terra Vecchia erarbeitet. In den Prozess miteinbezogen waren auch Mitarbeitende, die in Zukunft eine Führungsrolle innerhalb der Stiftung übernehmen werden.

Vorgehen

Im Vorfeld des Strategieworkshops erarbeiteten die Geschäftsleitung und alle Teams für ihren Zuständigkeits- und Verantwortungsbereich eine Stärken-, Schwächen-, Risiko- und Chancenanalyse (SWOT). Diese wurde mit einer Umfeldanalyse – mit punktueller Befragung externer Fachpersonen – ergänzt. Im Strategieworkshop wurden anhand einer getroffenen Selektion (Stiftungsrat, Geschäftsleitung, externe Leitung) Themen in Untergruppen besprochen und Massnahmen festgelegt. Im Nachgang des Workshops wurde die Strategie durch die Geschäftsleitung festgelegt und mit einer Kontrollgruppe – bestehend aus Teilnehmenden des Strategieworkshops – besprochen und angepasst. Der Stiftungsrat verabschiedete die Strategie im Februar 2024 einstimmig.

Lagebeurteilung

Chancen im Umfeld:

- Gesellschaftlicher Trend zu mehr Selbstorganisation in Unternehmen
- Stabile Finanzlage im Kanton Bern
- Stabiler Konjunkturbarometer – ein Teil der schweizerischen Gesellschaft legt Wert auf sozial und bewusst hergestellte Produkte oder geleistete Dienstleistungen

- Krisenanfällige Jugendliche, junge Erwachsene und Erwachsene sind auf umfangreiche Unterstützung angewiesen
- Wissenschaftliche Empfehlung für die nationale Suchthilfelandschaft der HSLU: Überkantonale Nutzung bestehender stationärer Angebote
- Individualisierte Gesellschaft fordert individuelle und flexible Angebote
- Junge Generation bevorzugt sinnstiftende berufliche Tätigkeiten

Risiken im Umfeld:

- Neues kantonales Finanzierungsmodell auf der Grundlage des neuen BLG: Auswirkung bei der Einführung bei Terra Vecchia nicht einschätzbar
- Starke Behördenbürokratie und zunehmende Behördensteuerung
- Starke Konkurrenz bei den Angeboten Wohnförderung und Arbeitsintegration
- Dichte stationäre Leistungen sind gefragt und gefordert, Kostenverständnis aber gering
- Druck der IV für hohe Eingliederungsquote – Arbeitgebernetzwerk stark umkämpft
- Menschen mit Unterstützungsbedarf sind psychisch instabiler – Arbeitsfähigkeit eingeschränkt
- Ressourcenstärkeres Klientel bevorzugt ersten Arbeitsmarkt und ambulante Settings
- Berufsausbildung als Handwerker/Handwerkerin bei jungen Menschen weniger gefragt
- Erschwerte Rekrutierung durch Fachkräftemangel – hart umkämpfter Markt
- Gesellschaftliche Veränderung «Life-Work-Balance», Auswirkung: Bereitschaft für unregelmässige Arbeitszeit schwindet

Stärken:

- Guter Bekanntheitsgrad auf nationaler und kantonaler Ebene
- Agil und motiviert, anstehende Veränderungen anzupacken
- Grösste Anbieterin an sucht- und sozialtherapeutischen Plätzen im Kanton Bern. ROS-Zertifizierung
- Gute Markposition der Produktions- und Dienstleistungsbetriebe, vielfältiges Angebot und hohe interne Durchlässigkeit, Verbindung Sozialtherapie / Arbeitsintegration USP
- Dienstleistungs- und Produktionsbetriebe mit hohem Realitätsbezug für Klientel
- Fokus auf individuelle Lösungen
- Zufriedene, wiederkehrende Kundschaft
- Projekt Selbstorganisation
- Engagierte Mitarbeitende und hohes Fachwissen
- Gute Nachfolgelösungen für in Rente gehende Betriebsleitende
- Teilzeitarbeit auch in Leitungsfunktionen
- Breites Angebot für Zivildienstleistende und daraus resultierende Anstellungen
- Gute Standorte und funktionale Liegenschaften
- Kooperation Klinik Südhang
- Stabile finanzielle Lage

Schwächen:

- Hohe Bürokratie durch unterschiedliche Finanzierungsströme sowie uneinheitliche Prozesse innerhalb der Gesamtorganisation
- Belegungsrückgang in der Sozialtherapie 2022 / 2023
- Einzelne Betriebe zu wenig bekannt, fehlendes Netzwerkmanagement
- Fehlende Verankerung in gewissen Gemeinden
- Intake: fehlende «Unité de doctrine»
- Vulnerable Klientel (insbesondere Jugendliche kommen und gehen), Auswirkung: Belegungsmanagement anspruchsvoll und führt zu höheren Defiziten (Preis/Leistung stimmen nicht)

- Arbeitsintegration: 80 % über IV – Abhängigkeit steigt!
- Spagat zwischen Produktivität und Beschäftigung: Einbindung Klientel in hochschwellige Arbeitsprozesse schwierig
- Rekrutierung von Menschen im Rahmen von angepassten Arbeitsplätzen ist ein hart umkämpfter Markt
- Höhere Personalfluktuation und Krankheitstage belasten kleine Teams
- Schwindender Gastfamilienpool

Daraus abgeleitete Oberziele der Strategie 2024 bis 2026

Angebot:

Eine strukturierte Abklärungs- und Eintrittssteuerung wirkt sich gegen innen und aussen positiv aus. Wir legen Wert auf einen guten Entwicklungsprozess der Klientel. Wir pflegen eine enge Zusammenarbeit mit wichtigen Kooperationspartnern und sind für die Umsetzung des neuen BLG bereit.

Organisation:

Unser Führungsmodell basiert auf der Grundlage der „Selbstorganisation". Dabei binden wir Erfahrung, Wissen und Motivation der Mitarbeitenden optimal ein. Neue Formen der digitalen Zusammenarbeit unterstützen uns im Alltag. Der neue Standort Worbboden nutzt Ressourcen optimal.

Mitarbeitende:

Eine gute Arbeitsatmosphäre prägt unseren Arbeitsalltag. Wir leben eine aktive Feedbackkultur und erkennen so unsere Entwicklungsmöglichkeiten. Die Unterstützung der Mitarbeitenden in ihrem Alltag ist uns wichtig. Wir erkennen Potentiale und fördern sie.

Prozesse / Strukturen:

Das neue Führungsmodell „Selbstorganisation" ist in Prozessen und Strukturen verankert. Vereinheitlichte Prozesse schaffen eine Verschlankung der Bürokratie. Unser QM-System unterstützt uns im Alltag. Wir tragen Sorge zu unserer Umwelt.

Infrastruktur und Mobilien:

Wir verfügen über eine gute Infrastruktur und passen sie an, wo Weiterentwicklung im Sinne von ökologischer Verbesserung zielführend ist. Unsere Arbeitsplätze berücksichtigen gesundheitsfördernde Aspekte.

Finanzen:

Schlanke und effiziente Strukturen schaffen finanziellen Spielraum.

Aus den dargestellten Oberzielen wurde eine einseitige Strategieübersicht erstellt. Diese wird von einem mehrseitigen Massnahmenplan ergänzt, der wiederum die Grundlage für die Jahresziele der nächsten drei Jahre bildet.

2.3 Jahresziele 2023

Im Berichtsjahr konnten folgende Zielsetzungen realisiert werden:

Angebot

Ziel: Wir-Gefühl Terra Vecchia bleibt stark und Mitarbeitende kennen das vielseitige Angebot der Stiftung Terra Vecchia. / Massnahme: Seitenwechsel / Zielerreichung: Das Ziel wurde zu 50 % erreicht. Seitenwechsel konnten auf Grund personeller Situationen nicht in allen Betrieben durchgeführt werden. Da, wo sie durchgeführt werden konnten, war die positive Resonanz hoch.

Organisation

Ziel: Strategie 2023 bis 2026 ist unter breiter Teilnahme definiert. / Massnahme: Strategieworkshop / Zielerreichung: 100 %

Ziel: Wir haben uns mit dem Thema Selbstorganisation auseinandergesetzt. / Massnahme: Durchführung Workshop mit allen Leitungspersonen und zukünftigen Leitungspersonen, Gründung einer Arbeitsgruppe, theoretische und praktische Auseinandersetzung und «learning on» / Zielerreichung: 100 %

Ziel: Das 50-jährige Jubiläum von Terra Vecchia hat positive Wirkung gegen Innen und Aussen. / Massnahme: Jubiläumsbuch, MA-Tag mit Angehörigen, Teambesuche in Bordei, Abschlussfest im März 2024 / Zielerreichung: 100 %

Ziel: Wir leisten einen bewussten Beitrag zum Klimaschutz. / Massnahme: Gründung Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit, Analysen der Liegenschaften, Erhebung Ressourcensparpotential, Autokonzept erstellen / Zielerreichung: 50 %, die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit wurde gegründet, punktuelle Liegenschaften analysiert. Es wurde entschieden, das Thema in die Strategie 2024 bis 2026 zu integrieren.

Prozesse und Strukturen / Infrastruktur und Mobilien

Ziel: Das Bauvorhaben Worbboden läuft gemäss Zeitplan und der Umsetzungsplan für 2024 steht. / Zielerreichung: Das erste Projekt Worbboden konnte aus finanziellen Gründen nicht mehr weiterverfolgt werden. In der Folge wurde das zweite Projekt Worbboden mit externer Finanzierung organisiert und geplant. Das zweite Projekt wurde Ende März 2024 der Gemeinde Worb eingereicht. Die Realisierung verzögert sich um 1.5 Jahre. Der Auszug aus der Werkstätte Rüfenacht erfolgt wie geplant Ende Juni 2024. Für die Autogarage konnte eine gute Folgelösung in Münsingen realisiert werden. Der Werkhof wechselt den Standort temporär ebenfalls nach Münsingen.

Finanzen

Ziel: Das Budget 2023 wird eingehalten / Massnahmen: Trendrechnung Juni und September 2023 / Zielerreichung: erreicht im Betriebsertrag und –aufwand (Abweichungen unter 5 %), Liegenschaftsaufwand deutlich höher

2.4 Interne Audits

Im Berichtsjahr wurden folgende interne Audits durchgeführt:

- Blumenladen (Arbeitssicherheit, Brandschutz, Hygiene, Sauberkeit)
- Textilmanufaktur (Arbeitssicherheit, Brandschutz)
- Betreutes Wohnen (Hygiene, Sauberkeit)
- Familienplätze (Therapie)

2.5 Externes Audit

Das Rezertifizierungsaudit fand vom 19. bis 20. April 2023 ohne Auflagen aber mit zwei Nebenabweichung statt. Folgende Betriebe/Bereiche wurden auditiert: Management und Führung, Textilmanufaktur, Qualitätsmanagement, Sozialtherapie Brienzwiler inkl. Landwirtschaft, Familienplätze, Wohnförderung (Begleitetes Wohnen).

Nebenabweichung 1: Während einer laufenden Ausbildung einer PrA-Lernenden wurde das Ausbildungsprogramm nicht gemäss Vorgabe nachgeführt und es fehlte somit eine regelmässig dokumentierte Überprüfung des Ausbildungsstandards. Ebenfalls fehlte im Bildungsbericht eine Aussage zum Ausbildungsstand gemäss Ausbildungsprogramm. Massnahme: Eine gezielte, regelmässige Sensibilisierung der Teams und ein regelmässiges Controlling wurden installiert.

Nebenabweisung 2: Bei mehreren Stichproben des Begleiteten Wohnens konnte die Dokumentation der «Standortgespräche extern» nicht von allen Gesprächen gefunden werden. Dies galt sowohl für Standortgespräche, bei welchem das Team der Wohnbegleitung zuständig ist, als auch solche, für die die Zentrale Fach- und Infostelle zuständig ist. Massnahme: Ein regelmässiges Controlling wurde installiert.

Positive Eindrücke des Auditors SQS waren:

- Die verschiedenen Initiativen zur Weiterentwicklung der Organisation mit Einbezug von gemischten Teams
- Durch die Integration der Zuweisendenbefragung direkt in den Prozess der Zustellung des Abschlussberichtes, konnte die Rücklaufquote deutlich gesteigert werden.
- Sehr helle und freundliche Verkaufs- und Arbeitsräumlichkeiten in der Textilmanufaktur

- Die elektronische Zeiterfassung bietet konkrete Statistiken über das SOLL- und IST-Pensum der Klientel (auditiert in der Textilmanufaktur).
- Breites und vielfältiges Angebot am Standort Brienzwiler mit einem engagierten Team und erlebnispädagogischen Elementen
- Das interne Wiki zur Wissenssicherung mit vielen wertvollen Erklärungen und Anleitungen
- Indem keine fixen Tandems zwischen Bezugspersonen und Gastfamilien bestehen, ist die Qualitätssicherung, Stellvertretung usw. sichergestellt.

Hinweise zur fortlaufenden Verbesserung:

- Rückzugsort der Textilmanufaktur z.B. mit einem Vorhang schützen: umgesetzt
- Interne Audits besser ausrichten (nicht Betriebe auditieren, die kurz vor dem externen Audit stehen): zum Teil umgesetzt
- Therapievertrag Jugendliche Brienzwiler, Regressmöglichkeit der Wohnsitzgemeinde überprüfen: nicht mehr relevant, Eintrittsalter wurde auf 18 Jahre erhöht
- Nicht finalisierte Protokolle der Standortgespräche befinden sich noch in einem Schattenordner und nicht im Social Office: umgesetzt
- Verschiedene Instrumente werden in Brienzwiler zur Zielmessung genutzt, Instrumente reduzieren: zum Teil umgesetzt – wird auch 2024 weiterverfolgt
- Anpassung Eintrittscheckliste Familienplätze: Anpassung ist erfolgt
- Parallele Intake-Prozesse (Zentrale Fach- und Infostelle/Betriebe), die Prozesse vereinheitlichen: zum Teil erfolgt, es folgt eine gemeinsame Retraite im Sommer 2024
- Kommunikation per WhatsApp (Team und Klientinnen/Klienten): neue Regelung wurde festgelegt
- Einzelne Abteilungen/Teams haben neben Social Office eine PC-Ordnerstruktur mit Klientendaten, klare Vorgaben erarbeiten: ist erfolgt, ebenfalls wurde für die gesamte Organisation eine einheitliche, neue Ordnerstruktur festgelegt und implementiert

2.6 Ergebnisse aus Qualitätsmessungen

- Siehe Details in diesem Bericht
- Folgende externe Kontrollen sind im Berichtsjahr erfolgt:
  - Kontrolle betreffend Medikamentenlagerung durch die toppharm Apotheke Gümligen: erfolgte zufriedenstellend mit guter Bewertung
  - Zwei Kontrollen betreffend Einhaltung der Bioverordnung durch Bio Test Agro AG Münsingen:
    Einmal wurden keine Abweichungen festgestellt, einmal wurden die festgestellten Abweichungen behoben.
  - Betriebskontrolle Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in zwei Produktionsbetrieben und auf einer Baustelle durch die SUVA:
    Die erforderlichen Massnahmen wurden umgesetzt.
  - Inspektion zweier Zivildiensteinsätze durch das Bundesamt für Zivildienst:
    Sämtliche Voraussetzungen wurden erfüllt.
  - Inspektionen an zwei Standorten durch die Abteilung Lebensmittelinspektorat des Kantonalen Laboratoriums Bern:
    Die Beurteilungen waren gut bis genügend. Die erforderlichen Massnahmen wurden umgesetzt.
  - Aufsichtsbesuch Familienplätze des Amtes für Integration und Soziales der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) des Kantons Bern:
    Der Aufsichtsbesuch hat insgesamt einen sehr guten Eindruck vermittelt. Speziell hervorgehoben wurde die, sowohl bei den Familienplätzen als auch Terra Vecchia, gut spür- und sichtbare professionelle Haltung basierend auf der mehrjährigen Erfahrung in der Begleitung von Klientinnen und Klienten. Die Anforderungen an die konzeptionellen

Grundlagen (Betriebs- und Fachkonzept) sind mehrheitlich erfüllt. Einzelne Anpassungen werden vorgenommen.

2.7 Rückmeldungen und Resultate von Klientinnen und Klienten, Mitarbeitenden, Vernetzungspartnerinnen und -partnern

Es werden systematische Erhebungen bei folgenden Anspruchsgruppen erhoben:

- **Zufriedenheit der Mitarbeitenden (systematisch bei Mitarbeitendengesprächen)**

  Aufgrund der Vorlage für Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnengespräche ist es möglich, Feedbacks systematisch zu erfassen. Es zeigten sich folgende Resultate:

  Identifikation mit dem Unternehmen:

  Grossmehrheitlich ist eine gute Identifikation mit der Stiftung Terra Vecchia les- und spürbar. Vielen ist auch bewusst, dass sich die Organisation in einem Entwicklungsprozess befindet. Geschätzt wird der Entwicklungs- und Innovationsgeist der Geschäftsleitung und die Bereitschaft, mit einem agileren Führungsmodell auch die jüngere Generation einzubeziehen. Die Geschäftsleitung legt seit Jahren Wert auf eine gute und transparente Informationspraxis. Dazu lanciert sie quartalsweise ein schriftliches «Informations-Update», das per Mail an alle Mitarbeitende und Gastfamilien verschickt wird. Die Praxis zeigt aber: Die gezielte Informationspolitik erreicht nach wie vor nicht alle Mitarbeitende. Nach wie vor wird – insbesondere bei Teilzeitarbeitenden – ein Informationsdefizit wahrgenommen und erstaunlicherweise auch ein Informationsdefizit bei gewissen Leitungspersonen. Es gilt, der Information weiterhin grosse Beachtung zu schenken.

  Hier wird Entwicklungspotential erkannt:

  - Bessere Entlöhnung von Mitarbeitenden in 365 Tage-Betrieben
  - Essensabzüge von Mitarbeitenden auf der Wohngruppe zu hoch
  - Engere Zusammenarbeit zwischen Arbeit und Sozialtherapie (Melchenbühl)
  - Stabsstellen: Wer macht was und ist für was verantwortlich?
  - Digitalisierung vorantreiben
  - Stopp der ausufernden Bürokratie
  - Abläufe vereinfachen
  - Austauschgefässe für Peers (Studierende, MA, Führungskräfte etc.)
  - Mitarbeitertag ohne vorherige Arbeit bis 12.00 Uhr
  - Interne Weiterbildungen nicht in Spitzenzeiten des Blumenladens (z.B. Valentins- und Muttertag) planen – es benötigt dann alle Mitarbeitenden vor Ort
  - Seitenwechsel ermöglichen
  - Fluktuation von langjährigen Mitarbeitenden sollte verhindert werden
  - QM-Plattform unübersichtlich
  - Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden kann verbessert werden
  - Professionelles Auftreten / Kundenarbeit (Bausektor)
  - Werbeblache mit QR-Code, welche auf unsere Internetseite verlinkt!
  - Ambulante Wohnbegleitung kann ausgebaut werden
  - Eröffnung eines Kaffees mit Atelierplätzen
  - Arbeitsbereiche für kognitiv starke junge Klientinnen und Klienten

  Ein Teil der Mitarbeitenden erwähnte im Speziellen folgende positive Aspekte:

  - Terra Vecchia ist eine tolle Organisation
  - Projekt «Selbstorganisation» mit agiler Führungsoptik
  - Mitwirkung in Arbeitsgruppen
  - Projekt Worbboden
  - Internes Weiterbildungsprogramm

- Kontakte untereinander – gute Atmosphäre, tolle Mitarbeitende
- Entwicklungsbereitschaft der Gesamtorganisation; Terra Vecchia hat die Nase im Wind und nimmt Bedürfnisse von aussen frühzeitig wahr
- Anlässe des 50-Jahre Jubiläums waren toll

Fazit:

Die Stiftung Terra Vecchia befindet ist in einem angeregten Veränderungsprozess. Die älteste Generation befindet sich kurz vor der Pensionierung und die jüngere Generation übernimmt – mit viel Dynamik und Verbesserungswille –Verantwortung. Gewisse Werte, die seit Jahrzehnten die Kultur der Stiftung Terra Vecchia geprägt haben, werden hinterfragt, was im Alltag zu Konfliktpotential führen kann. Die bereits auf vielen Ebenen gut funktionierende Feedbackkultur ermöglicht, dass auch schwierige Themen gemeinsam reflektiert werden können.

Hinsichtlich Verbesserungspotential sind sich die Generationen einig. Eine bessere Verteilung der Verantwortung wie auch die Möglichkeit, auch in einer Teilzeitanstellung eine Führungsfunktion zu übernehmen, wird sehr begrüsst. Die damit in engem Zusammenhang stehende verbesserte Digitalisierung, damit auch online-Sitzungen möglich sind und Ressourcen optimal eingesetzt werden können, steht ausser Frage und wird auf breiter Ebene unterstützt.

Einzig bei Priorisierung und Dringlichkeit bestehen Unterschiede. Mit dem definierten Massnahmenplan aus der Strategie konnten jedoch wichtige Diskussionen geführt werden, die einen abgestimmten Fahrplan nun zulassen. Einzelne Austritte aus der Stiftung Terra Vecchia standen in direktem Zusammenhang mit der angestossenen Entwicklung Richtung agile Organisationsstruktur. Weiterhin wird einer zeitnahen und transparenten Informationspraxis grosse Bedeutung beigemessen - sei dies per Mail, in Sitzungen oder im Alltag mit einer gelebten, offenen Feedbackkultur.

- **Zufriedenheit der Klientinnen und Klienten, Befragung durch das ISGF (betrifft alle Suchtorganisationen)**

  Die standardisierte Erfassung der Klienten- und Klientinnenzufriedenheit hat das Ziel, einen gesamtschweizerischen Überblick über die Beurteilung des Therapieangebots aus der Perspektive der Klientinnen und Klienten zu erhalten. Durchgeführt und koordiniert wird diese durch Infodrog (Schweizerische Koordinations- und Fachstelle Sucht des BAG). Terra Vecchia beteiligt sich seit Jahrzehnten an diesen Befragungen. Seit 2022 werden die Befragungen online durchgeführt. Die Resultate dieser Befragung wurden in Kontext zu den anderen Teilnehmenden von stationären Suchttherapien gestellt.

  Im Berichtsjahr haben 44 Personen daran teilgenommen. Die dem männlichen Geschlecht zugewiesenen Menschen waren dabei mit 89 % stark vertreten. Bei der Befragung fühlten sich 70 % gut, 23 % mässig und 7 % schlecht. Es kann gesagt werden, dass 84 % der befragten Personen mit den sozialtherapeutischen Angeboten der Stiftung Terra Vecchia eher zufrieden bis sehr zufrieden sind (sehr zufrieden 32 %). 11 % sind eher nicht zufrieden bis gar nicht zufrieden (gar nicht zufrieden 2 %). 5 % konnten sich keine Meinung bilden. Im Detail sieht es wie folgt aus:

  - 89 % der befragten Personen sind mit den Mitarbeitenden der Stiftung Terra Vecchia eher bis sehr zufrieden (sehr zufrieden 50 %).
  - 84 % sind mit dem Angebot eher bis sehr zufrieden (sehr zufrieden 34 %).
  - 84 % erwähnen, dass der Erstkontakt angenehm war und Vertrauen gab (sehr zufrieden 41 %).
  - 73 % erwähnen, dass die eigenen Anliegen, Bedürfnisse und Wünsche ernst genommen werden (41 % sehr zufrieden), 28 % finden es eher nicht oder gar nicht (gar nicht 5 %).
  - 77 % würden Terra Vecchia weiterempfehlen, 16 % nicht.

  Individuelle Rückmeldungen

  Positiv erwähnt wurden folgende Punkte:

- Die individuelle Unterstützung
- Die herzliche Begleitung durch die Bezugsperson
- Gute Arbeitsbereiche und die Möglichkeit, eine Lehre zu machen
- Offenheit der Mitarbeitenden
- Gutes Essen
- Die Angebote mit der Gruppe in der Natur
- Die Rückfallaufarbeitung und dass man nicht gleich vor die Türe gesetzt wird

In folgenden Punkten ergab die Befragung Verbesserungspotential:

- Mehr Individualität zulassen
- Lohn für die geleistete Arbeit
- Regeln mehr durchsetzen – weniger Wunschkonzert, ev. Strafregeln erstellen
- Bessere Betreuung in der Austrittsphase

- **Zufriedenheit der zuweisenden Stellen an die Sozialtherapiebetriebe**

  Die im Vorjahr gelobte Steigerung der Rücklaufquote ist im Berichtsjahr 2023 gänzlich zusammengebrochen und ergeben kein repräsentatives Bild. Es wird daher in dieser Berichtsausgabe auf eine Veröffentlichung verzichtet. Die Gründe dazu werden zeitnah analysiert und entsprechende Anpassungen mit den verantwortlichen Leitungspersonen festgelegt.

- **Zufriedenheit der Klientinnen und Klienten nach Austritt aus den Nachstationären Angeboten der Sozialtherapie**

  Angebotsauslastung:

  Im Jahr 2022 haben 21 Personen ein Nachstationäres Angebot genutzt.

  Die Verteilung auf die verschiedenen Angebote sah folgendermassen aus (Kurzaufenthalte unter 2 Monaten wurden nicht berücksichtigt):

  - 3 Person nahmen das Angebot der Ambulanten Nachsorge in Anspruch.
  - 5 Personen nutzten das Angebot des Wohn-und Arbeitsexternates.
  - 5 Personen hatten ein Jobcoaching und 8 eine ambulante Wohnbegleitung.

  Zufriedenheitsbefragung:

  Die Zufriedenheitsbefragungen wurden 2023 zum achten Mal durchgeführt. Erfragt wurde die Zufriedenheit über die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Bezugspersonen und die Zufriedenheit mit dem Erreichen der persönlichen Ziele. Die Befragung wurde mittels Skalierungs- und Konkretisierungsfragen erhoben. 15 Personen nahmen an der Nachbefragung teil. Die fehlenden Erhebungen konnten aus verschiedenen Gründen nicht gemacht werden. Zum Teil erschweren kurze Nutzungsdauern die Erhebung. Nichtsdestotrotz soll die Rücklaufquote im nächsten Jahr erhöht werden.

  Skalierungsfragen: Die 15 Teilnehmenden bewerten die Zufriedenheit mit der Erreichung der gesteckten Ziele mit dem Durchschnittswert von 7,2. Dies bei einer Skala von 1 bis 10, wobei 10 die grösstmögliche Zufriedenheit darstellt. Die Zufriedenheit bei der Zusammenarbeit mit der Betreuungsperson wurde durch die Teilnehmenden mit einem Wert von 8.7 beurteilt.

  Im Vergleich zu den früheren Befragungen zeigt sich Kontinuität in den Skalierungen der Zufriedenheit. Die Bewertungen sind auf hohem Niveau stabil und ziehen keinen direkten Handlungsbedarf nach sich.

  Auf die Konkretisierungsfragen kann narrativ geantwortet werden. Alle Antworten vorzustellen, würde hier den Rahmen sprengen. Stattdessen sollen einige Aspekte herausgegriffen werden, die wichtig erscheinen oder von mehreren Teilnehmenden genannt wurden.

  Zur Frage, was gemäss Teilnehmenden zu kurz gekommen ist, wurde die Schwierigkeit genannt, die Termine mit der Bezugsperson neben allen anderen Verpflichtungen wahrzunehmen. Eine Klientin wünschte sich mehr Abstand seitens des Teams in

Krisensituationen. Die frühzeitige Organisation von Unterstützungsangeboten im Nachstationären Setting wurde ebenfalls als Verbesserungswunsch genannt. Zufrieden waren einige Klientinnen und Klienten mit der zusätzlichen Autonomie, die sie im Nachstationären Setting haben. Diese zu Nutzen und mit der Unterstützung von Bezugspersonen neue Fähigkeiten erwerben, wurde ebenfalls positiv bewertet. Auch die Offenheit von Bezugspersonen wurde gerühmt. Nicht gefallen hat einem Klienten der Wechsel der Bezugsperson im Übergang stationär/nachstationär. Andere Antworten betrafen die fehlende Zeit für alle verpflichtenden Termine (der Betreuung) und die wiederholte Thematisierung unangenehmer Themen. Verschiedene Veränderungen werden von den Klienten und Klientinnen wahrgenommen. Hier werden vor allem positive Entwicklungen Richtung mehr Autonomie in der Lebensgestaltung, Verbesserungen im sozialen Umfeld und das Erlernen von neuen Fähigkeiten genannt. Als sehr gut bewertet wird oft die Zusammenarbeit mit der Bezugsperson und die bedarfsorientierte Begleitung, welche sich an den Gegebenheiten der Lebenssituation orientiert.

Eine Übersicht der Resultate der letzten sechs Befragungen ist auf der Seite 41 abgebildet.

- **Zufriedenheit der Klientinnen und Klienten nach Austritt aus der Therapie (Familienplätze)**

  Die anonymen Rückmeldungen wurden zu einem guten Teil der erwachsenen Klientinnen und Klienten als hilfreich empfunden (66.7 %). 16.7 % der Klientinnen und Klienten empfanden ihren Aufenthalt als eher nicht hilfreich. Durch ihre Bezugspersonen fühlten sich die Klientinnen und Klienten zu 83.3 % unterstützt. Die Befragungen ergaben die gleiche Zahl bei den Gastfamilien.

  Die Jugendlichen empfanden die Sozialtherapie auch zu einem grossen Teil (66.7 %) als hilfreich 33.33 % fühlten sich teils/teils unterstützt. Sie fühlten sich jeweils zu 66.7 % von ihren Bezugspersonen und Gastfamilien unterstützt. Auch meldeten sie zurück, dass sie ihre persönlichen Anliegen zu 66.7 % einbringen konnten.

- **Zufriedenheit der Gastfamilien**

  Die Gastfamilien haben die Zusammenarbeit mit den Fachpersonen und der Betriebsleitung zu 84.09 % als sehr gut und zu 15.91 % als gut empfunden. Sie fühlten sich unterstützt und ernst genommen.

  Die Dauer der Gespräche haben 68.2 % als sehr gut und 31.8 % als gut empfunden. Die Gesprächsführung wurde zu 63 % als sehr gut und zu 37 % als gut bewertet. Die Pünktlichkeit wurde von 90.1 % der Gastfamilien als sehr gut von den restlichen als gut empfunden.

  Die Abmachungen und Kontrollen in Bezug auf Ausgänge wurden einmal als befriedigend empfunden. Auch einmal wurde die Kontrolle von Vereinbarungen als befriedigend empfunden.

  Konkret regten einige Gastfamilien an, dass Platzierungen, insbesondere Timeout-Aufenthalte zu kurz waren und die Möglichkeit von Verlängerungen bestehen sollten. Eine weitere Anregung war, Standortgespräche nach 3 und nicht erst nach 6 Monaten durchzuführen.

  Es wurde auch angeregt, dass Nachsorge bei Suchtklienten und -klientinnen obligatorisch sein und bereits bei Beginn der Platzierung vereinbart werden sollte, um Rückfälle zu vermeiden.

- **Zufriedenheit der zuweisenden Stellen (Familienplätze)**

  77.27 % der Kundinnen und Kunden empfanden die Zusammenarbeit als sehr gut. Die Zusammenarbeit mit den Fachpersonen der Familienplätze wurde als professionell, transparent, unkompliziert und lösungsorientiert erlebt. Erreichbarkeit und Infofluss wurden zu 100 %, Berichterstattung zu 93,2 % als sehr gut empfunden.

  Verbesserungsvorschläge wurden keine genannt.

- **Befragung der Klientinnen und Klienten im Bereich Arbeitsintegration (alle 2 Jahre)**

  Im Berichtsjahr wurde keine Befragung durchgeführt. Die nächste Befragung erfolgt im 2024.

- **Zufriedenheit der zuweisenden Stellen an die Arbeitsintegration und Wohnförderung (alle 2 Jahre)**

  Im Berichtsjahr wurde keine Befragung durchgeführt. Die nächste Befragung erfolgt im 2024.

2.8 Erfassung von Grenzverletzungen

Seit Herbst 2023 besteht eine zentrale Meldestelle für Grenzverletzungen, die die bisherige Meldestelle ersetzt. Die Meldestelle «sägs» wird durch drei Personen aus zwei verschiedenen Betrieben geführt. Zwei Frauen und ein Mann können über eine Telefonnummer oder per Mail jederzeit über Vorfälle kontaktiert werden. Die hilfesuchende Person kann selber entscheiden, mit wem sie ein Gespräch führen will. Vorfälle im Betrieb selber, werden nach wie vor nach dem «Bündner Standard» beurteilt.

Im Jahr 2023 erfolgten drei Meldungen mit dem vorgegebenen Formular. Gründe dafür waren:

- 2x verbale Gewalt Klient/Klientin und Sachbeschädigung
- Eine Klientin fühlte sich sexuell belästigt

Alle drei Vorfälle wurden sorgfältig aufgearbeitet und wenn sinnvoll, auch im Beisein von Dritten. Eingeleitete Massnahmen waren gut begründbar und nachvollziehbar.

Massnahmen:

Die hohe gesellschaftliche Sensibilität für Grenzverletzungen erfordert von den Fachmitarbeitenden ein hohes Bewusstsein für Sprache und Haltung. Diese gilt es in internen und externen Weiterbildungen kontinuierlich zu schärfen und festigen.

3 Beschreibung der erbrachten Leistungen

Die Stiftung ist in folgenden Bereichen tätig:

- Wohnheim mit integrierter Beschäftigung für psychisch Behinderte nach Art. 73 IVG
- Wohnheim mit integrierter Suchthilfe
- Arbeitsintegration/Arbeitsabklärung für Erwerbslose, Betreutes Wohnen

4 Mitglieder des obersten Leitungsorgans und deren Amtszeit

Stiftungsratspräsident

Stefan Schmutz (Mitglied seit 2012)	Rechtsanwalt und Notar, Steffisburg

Vizepräsident des Stiftungsrats

Jürg Schwarzenbach (Mitglied seit 2009)	Ingenieur HTL, Unternehmer, Bern

Mitglieder des Stiftungsrats

Peter Geissbühler (Mitglied seit 2004)	Dipl. Wirtschaftsprüfer, Münchenbuchsee
Monika Kummer (Mitglied seit 2017)	Geschäftsführerin Stiftung Kifa Schweiz, Spiez
Carlos Reinhard (Mitglied bis Ende 2023)	Unternehmer, Thun
Lucie Rejman (Mitglied seit 2023)	Leiterin ETH Student Project House, Zumikon
Heinrich Sauter (Mitglied seit 2021)	Dipl. Architekt ETH/SIA, Unterseen
Karin Stoop (Mitglied seit 2017)	Geschäftsleiterin PERSPEKTIVE Region Solothurn-Grenchen, Solothurn

Die Amtsdauer der Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte beträgt 2 Jahre. Nach Ablauf der Amtsdauer können die Mitglieder des Stiftungsrates wiedergewählt werden. Am 28. November 2023 wurden alle Mitglieder, ausgenommen Carlos Reinhard (Demission auf Ende 2023), für 2 Jahre wiedergewählt.

5 Mitglieder der Geschäftsleitung

Geschäftsleiterin

Gabriela Graber (in der Stiftung seit 1996)	zuständig für: Bereich Sozialtherapie, Bereich Wohnförderung

Stv. Geschäftsleiter

Kevin Dasen (in der Stiftung seit 2006)	zuständig für: Zentrale Dienste, Zentrale Fach- und Infostelle, Bereich Produkte und Dienstleistungen

Mitglieder der Geschäftsleitung

Jost Eggenschwiler (in der Stiftung seit 1992)	zuständig für: Bereich Baugewerbe
Jacqueline Bachmann (in der Stiftung seit 2009) (Austritt infolge Pensionierung per 31.03.2023)	zuständig für: Familienplätze

6 Anzahl Vollzeitstellen

Per 31. Dezember 2023 hatte die Stiftung Terra Vecchia 95 Vollzeitstellen. Gastfamilien, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Lernende werden nicht mitgezählt.

7 Risikobeurteilung / Internes Kontrollsystem

Der Stiftungsrat hat an der Sitzung vom 1. Mai 2024 die Risiken der Stiftung Terra Vecchia geprüft, beurteilt und die Risikoanalyse genehmigt. Es gab keine wesentlichen Veränderungen gegenüber der letzten Überprüfung.

8 Wirtschaftliches Umfeld und Auftragslage

8.1 Sozialtherapie

Die Anfragesituation 2023 war von Schwankungen gekennzeichnet und lag insbesondere bei der Zielgruppe Jugendliche (über das KJA finanziert) bei den gruppentherapeutischen Angeboten unter den Erwartungen. In den Familienplätzen hingegen trafen täglich Anfragen der erwähnten Zielgruppe ein. Auf Grund fehlender Gastfamilien konnten diese jedoch nicht im gewünschten Rahmen aufgenommen und platziert werden. Die Zuweisung von ausserkantonalen Klientinnen und Klienten über 18-jährig war, wie die Jahre zuvor, sehr gut. Gesamthaft konnte ein Belegungsdurchschnitt von 86 % erreicht werden.

8.2 Wohnförderung

Die Wohnförderung umfasst die Angebote Betreutes Wohnen, Begleitetes Wohnen und Wohncoaching. Im Kanton Bern gibt es eine Vielzahl solcher Angebote.

Im Berichtsjahr setzte sich eine zeitlich befristete Arbeitsgruppe mit unterschiedlichen betroffenen Fachpersonen der Stiftung Terra Vecchia mit der Frage auseinander, welche Anpassungen realisiert werden müssen, um auch in Zukunft konkurrenz- und bedarfsfähig zu bleiben. Während einem Zeitraum von sechs Monaten wurden in den Kantonen Bern und Zürich sechs unterschiedliche Angebote der Wohnförderung (mit ähnlicher Zielgruppe) besucht.

Der fachliche Austausch war bereichernd und löste folgenden inneren Veränderungsprozess aus: Die Angebote der Wohnförderung werden zukünftig durch die Betriebsleitung der Familienplätze geführt und durch dasselbe Team ausgeführt. Dem spürbar grösseren Bedarf an individuellen Wohneinheiten wird wie folgt Rechnung getragen: In der Stadt Bern und Agglomeration werden kleine Wohneinheiten gemietet, die für die Angebote «Begleitetes Wohnen» und «Ambulantes Wohncoaching» zur Verfügung stehen werden. Das Betreute Wohnen in der Liegenschaft Kehrsatz zieht an den Feldeggweg im Zentrum von Bern.

Das sozialtherapeutisch ausgerichtete Wohnangebot in Kehrsatz bleibt bestehen und entwickelt das vor einem Jahr etablierte Angebot für junge Menschen ab 16-jährig, welche nach einer psychischen Instabilität einen geschützten Rahmen benötigen, um die berufliche Perspektive anpacken zu können, weiter.

8.3 Arbeitsintegration

Die Angebote der Arbeitsintegration waren durchschnittlich mit 86 % ausgelastet. Auf Grund der hohen Auslastung im Vorjahr wurde die Platzzahl von 110 auf 127 erhöht, was sich nun in der merklich niedrigeren Auslastung äussert. Effektiv lag die Durchschnittsbelegung auf guten Niveau und nur rund 10 % weniger als im Rekordjahr 2022. Die positiven Rückmeldungen zur Qualität halten weiterhin an.

8.4 Produktion

Die Auftragssituation war innerhalb der einzelnen Dienstleistungs- und Produktionsbetriebe 2023 gut bis sehr gut. Das gute Jahresresultat ist dem hohen Engagement der Teams zu verdanken, die nicht nur die Wünsche von Kundinnen und Kunden erfüllen, sondern Menschen in die Arbeitsprozesse einbinden, die auf Unterstützung und Begleitung angewiesen sind. Hinsichtlich Projekt Worbboden werden bereits heute neue Strukturen und Ideen für neue Angebote diskutiert.

9 Geschäftsjahr

Folgende Merkmale prägten das Berichtsjahr 2023 (Chronologisch nach Entstehen)

- Workshop Selbstorganisation mit allen aktuellen und zukünftigen Führungspersonen der Stiftung Terra Vecchia
- Gründung Arbeitsgruppe «Selbstorganisation»
- Neue Prospekte für alle Betriebe der Stiftung Terra Vecchia
- Pensionierung Betriebsleiterin Familienplätze
- Bekanntgabe Nachfolgerin und Nachfolger Betriebsleitung Brienzwiler
- Aufgleisung Projekt Worbboden II
- Leaving Care – Gastbeitrag Terra Vecchia
- Arbeitsgruppe «neue Angebote für Jugendliche» wird gegründet
- Externes Audit
- Jubiläumsanlass: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Familien feiern im Melchenbühl
- Schliessung Malerei
- Jubiläumsanlass: Ausflug der Klientinnen und Klienten unter der Teilnahme von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Betriebe der Stiftung Terra Vecchia
- Kantonale Kommission für Gesundheitsförderung- und Suchtfragen (SUGEKO): Einführung in die Thematik: Jugend und Sucht – ein Beispiel eines Jugendlichen entlang der Versorgerkette
- Stellenwert Soziale Arbeit in der stationären Suchthilfe – Schriftliche Empfehlungen FNHW Olten unter dem Einbezug von Terra Vecchia
- Jubiläumsanlass: Herausgabe Jubiläumsbuch Stiftung Terra Vecchia
- Worbboden: Neues Projekt wird ausgewählt
- Beschluss des Stiftungsrates, mit Impact Immobilien und Renggli AG das Projekt Worbboden II zu realisieren
- Aufsichtsbesuch KJA in der Sozialtherapie Brienzwiler
- Jubiläumsanlass: Teams der Stiftung Terra Vecchia besuchen von Frühling bis Herbst Terra Vecchia im Tessin
- Arbeitsgruppe «Selbstorganisation»: Erarbeitet zwei neue Vorgaben im Personalwesen.
- Alle Teams erstellen SWOT-Analyse
- Geschäftsleitung erstellt Umfeldanalyse
- Strategieworkshop

9.1 Finanzierung

Einen Überblick über die Situation der Leistungsverträge im Berichtsjahr wird auf der Seite 11 gegeben. Es sind keine relevanten Veränderungen eingetroffen.

9.2 Weiterbildung

Interne und externe Weiterbildungen werden in allen Betrieben der Stiftung Terra Vecchia zielorientiert umgesetzt. Auf Grund der starken Weiterbildungsdichte im Jahr 2022 (eine Auswirkung der verpassten internen Weiterbildungen während der Coronapandemie) wurde das Programm für das Jahr 2023 etwas gelichtet. Es fanden folgende Anlässe statt:

- Medizinische Notfallschulung mit Karin Bernard, Annik Schläfli und Martina Stober
- Feedback geben und annehmen mit Dr. Miriam Engelhardt
- Grenzverletzungen

Themen der internen Weiterbildungen 2023 für Gastfamilien:

- Institutionsbesichtigung ½ Tag – interne Betriebe GlasArt und Textilmanufaktur
- 5x ½ Tag fachliche Inputs (ADHS, Generationen, Depression, Gesprächsführung, PKA) aus dem Team und Austausch unter den Gastfamilien

Externe Weiterbildungen wurden in folgenden Themengebieten mitfinanziert:

- Arbeitsagogik

- Architektur
- Baumaschinenführung
- Bautechnik
- Berufsbildung
- Datenschutz
- Erwachsenenschutzrecht
- Fahrzeugtechnik
- Feedback
- Führung/Leadership
- Gartenbau
- Generationen
- Gewaltprävention
- Kochtechnik
- Motivierende Gesprächsführung
- Nothilfe
- Rechnungswesen
- Schuldensanierung
- Selbstmanagement
- Solartechnik
- Soziale Arbeit / Sozialpädagogik
- Sozialversicherungsrecht
- Sprache
- Sucht
- Textilien
- Werkstattleitung

Geplante Weiterbildungen für Mitarbeitende:

- Social Office
- Agogische Methodik
- Einführung neue Mitarbeitende
- Medizinische Notfallschulung
- Die anderen Geschlechter, Nicht-Binarität und ganztransnormale Sachen
- Stress ausgleichen und Entspannung finden
- Einführungskurs und Folgekurs Autismus-Spektrum-Störung (ASS)
- Pensionsplanungsseminar

10 Entwicklungstätigkeit / Stand Projekte

10.1 Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr fand das 50-jährige Jubiläum der Stiftung Terra Vecchia statt. Dem runden Geburtstag wurde mit unterschiedlichen Aktionen grosse Aufmerksamkeit beigemessen:

- Jubiläumssignet unterhalb Mailsignatur
- Briefmarken
- Socialmediabeiträge mit interaktiven Grafiken
- Jubiläumsbuch
- Ersatz der alten Prospekte: Fotokarten pro Bereich und ein Plakat mit den vielfältigen Angeboten der Stiftung Terra Vecchia

Die Anfang 2022 in Angriff genommenen Socialmediakanäle der Stiftung Terra Vecchia wurden von einer Fachperson der Zentralen Dienste koordiniert, aufbereitet und auf die Webseite gestellt. Die Beiträge selber werden durch verantwortliche Personen der einzelnen Betriebe realisiert.

Ein Jahresprogramm ist erstellt und garantiert wöchentliche Beiträge auf Facebook, Instagram, Linkedin und nicht zuletzt auf unserer Webseite. Die Zuweisenden werden durch ein «Update» regelmässig per Mail über Aktualitäten informiert.

10.2 Zusammenarbeit/Kooperationen

Mit partnerschaftlichem Austausch und Kooperationen lassen sich Synergien nutzen. Davon profitieren sowohl Klientinnen und Klienten als auch die Organisation. Der Schulterschluss mit der Klinik Südhang unterstützt die eigene organisationale Entwicklung. Mit dem gemeinsamen Projekt «Integrierte Versorgung bei Abhängigkeitserkrankungen» wird die Kooperation nun auch in der Praxis gelebt.

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Klinik Selhofen sowie weiteren Partnerorganisationen wie zum Beispiel BEGES und Contact setzte sich auch im Berichtsjahr tragend fort.

11 Aussergewöhnliche Ereignisse

Das Jahr 2023 war durch kürzere und längere Personalausfälle geprägt und führte insbesondere in den Zentralen Diensten zu einer starken personellen Unterbelegung, die durch die Betriebs- und Teamleitung sowie das gesamte Team kompensiert werden musste. Der grosse persönliche Einsatz einzelner Mitarbeitenden ist es zu verdanken, dass der Betrieb in gewohnter Weise weitergeführt werden konnte. Trotz spürbarem Fachkräftemangel fanden sich neue kompetente Persönlichkeiten für die vakanten Stellen.

12 Zukunftsaussichten / Ausblick

Die wichtigsten Ereignisse, Veränderungen und Entwicklungen der Stiftung Terra Vecchia in den kommenden Jahren werden die Folgenden sein:

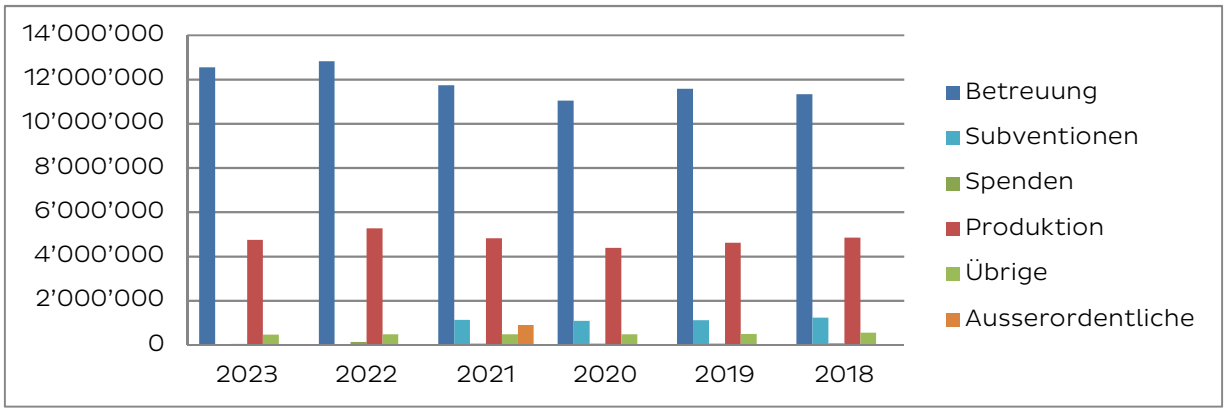
- Pensionierung Betriebsleiter Brienzwiler und Unterstützung der neuen Co-Leitung (3 Personen)
- Pensionierung Betriebsleiter Saurenhorn und Unterstützung des neuen Betriebsleiters
- Rezertifizierungsaudit
- Projekt Worbboden: Baueingabe (Frühling 2024) und Baubeginn (Herbst 2024). Festlegung der Organisationsstruktur, Konzeptionierung «agogische Werkstätte»
- Wohnförderung: Einbettung der Angebote in die Strukturen der Familienplätze
- Anpassung und Umsetzung Konzept Sozialtherapie Kehrsatz
- Vorbereitungen für das neue Führungsmodell ab 2025: Co-Geschäftsleitung und Koordinationskreis im Rahmen des Projektes «Selbstorganisation»
- Vorbereitungsarbeiten für neue digitale QM-Plattform

13 Kennzahlen für die Erreichung der gesetzten Ziele

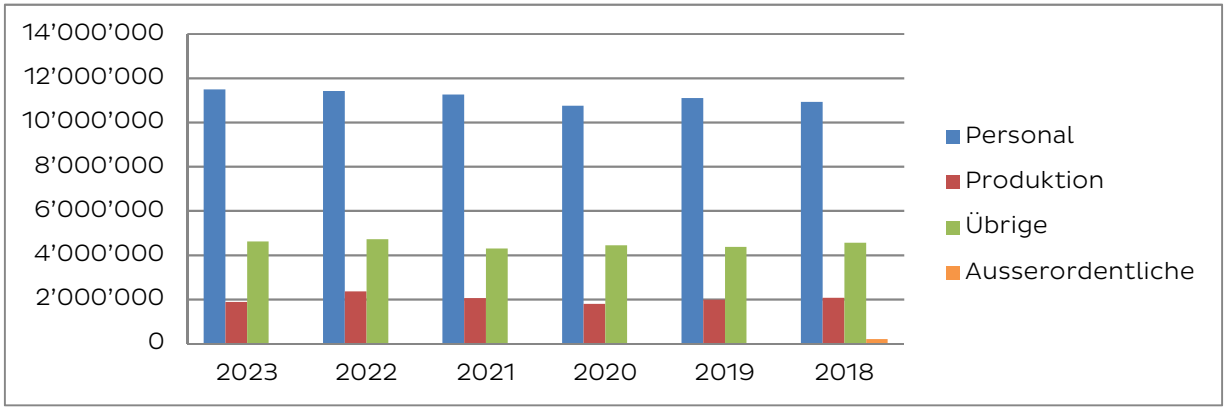
13.1 Kennzahlen der Erfolgsrechnung

		2023 CHF			2022 CHF		
Aufenthaltstage	effektiv / Auslastung	55'516	91.4%		55'822	99.2%	
	Angebot	60'767			56'258		
	effektiv inkl. Time Out / Auslastung	58'834	96.8%		58'798	104.5%	
		effektiv	**%**	**pro AT**	**effektiv**	**%**	**pro AT**
Erträge IV		3'069'602	17.1%	52	3'138'822	16.7%	53
Erträge Kanton Bern	für Sozialtherapie	3'789'460	21.1%	64	3'913'736	20.8%	67
Erträge Übrige		5'691'101	31.7%	97	5'774'367	30.7%	98
Erträge Produktion & Beschäftigung	Erträge Produktion, Bestandesänd., aktivierter Aufwand	4'748'671	26.4%	81	5'262'320	28.0%	89
Übrige Erträge	Mietzins-/Kapital-/Liegenschaftsertrag, Personalverpfl. etc.	460'656	2.6%	8	476'329	2.5%	8
Spenden	Erfolgsneutrale Einlage in Spendenfonds	36'451	0.2%	1	129'402	0.7%	2
Beiträge Kanton Bern	für Werkstätten	11'693	0.1%	0	12'370	0.1%	0
Beiträge Bund	Landwirtschaft	1'557	0.0%	0	3'157	0.0%	0
Ausserordentlicher Ertrag		0	0.0%	0	0	0.0%	0
Verwendung Fondskapital		151'233	0.8%	3	103'785	0.6%	2
Gesamtertrag		**17'960'424**	**100.0%**		**18'814'286**	**100.0%**	
Personalaufwand	exkl. Löhne Klientinnen und Klienten	10'932'162	60.5%	186	10'857'667	58.1%	185
Aufwand Produktion & Beschäftigung		1'877'554	10.4%	32	2'355'614	12.6%	40
Übriger Betriebsaufwand	inkl. Löhne Klientinnen und Klienten	5'171'413	28.6%	88	5'278'730	28.3%	90
Ausserordentlicher Aufwand		0	0.0%	0	0	0.0%	0
Zuweisung Fondskapital		79'363	0.4%	1	182'714	1.0%	3
Gesamtaufwand		**18'060'491**	**100.0%**		**18'674'726**	**100.0%**	
Jahresergebnis		**-100'067**		**-2**	**139'560**		**2**
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		**-171'937**		**-3**	**218'490**		**4**

Erträge

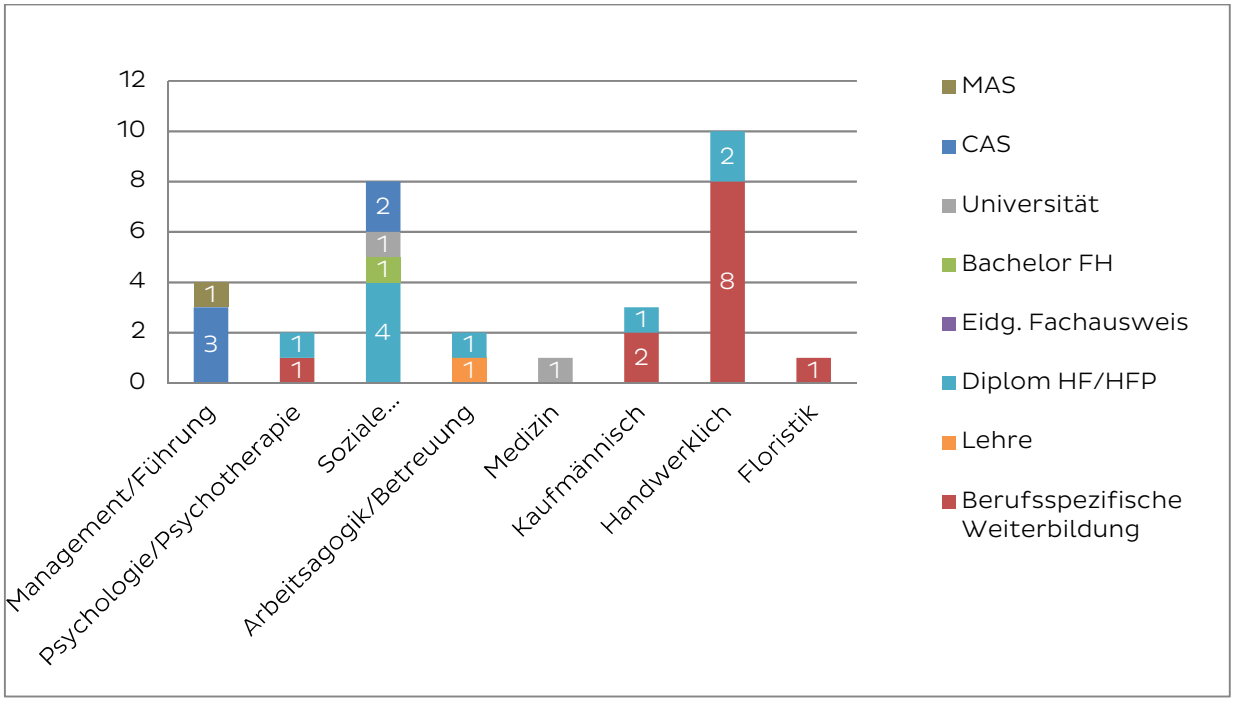


Aufwände



13.2 Kennzahlen Personal

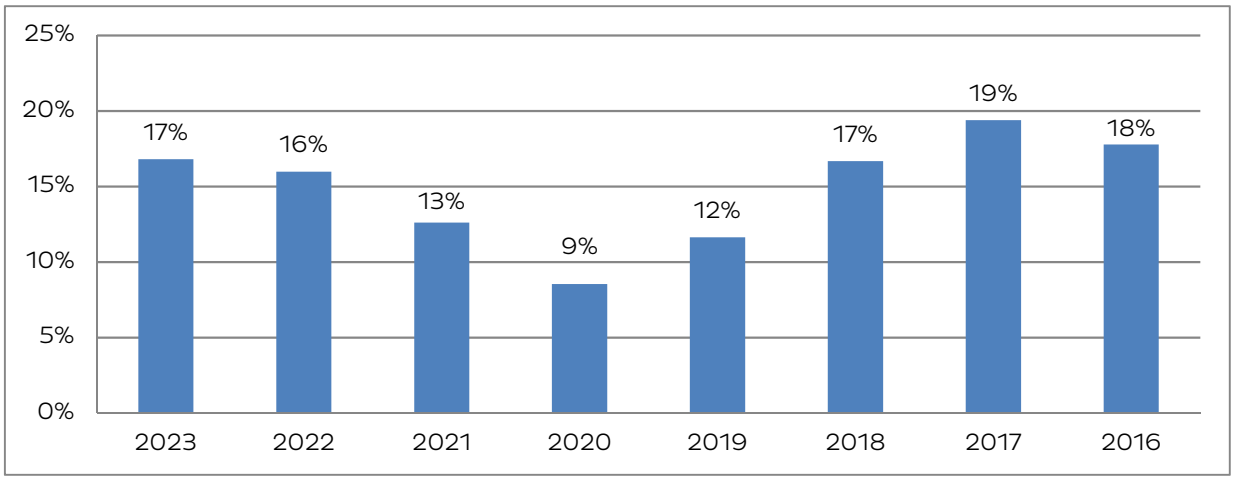
Personal: in Ausbildung 2023



Bis 2025 wird ein markanter Generationenwechsel stattfinden, der sich auch auf Führungsebene bemerkbar machen wird. Um vorhersehbare Lücken zu füllen, wird seit längerer Zeit eine gezielte Personalförderung betrieben. Denn eines hat sich in der Praxis deutlich gezeigt: Intern aufgebaute Nachfolgelösungen bewähren sich im Alltag.

Im Berichtsjahr haben sich erneut unterschiedliche Fachpersonen für eine berufsspezifische Weiterbildung entschieden – darunter fällt auch die Weiterbildung zum Berufsbilder, zur Berufsbildnerin. Damit festigt die Stiftung Terra Vecchia die strategische Stossrichtung «Ausbildungsbetrieb für Menschen mit Unterstützungsbedarf».

Personal: Fluktuation



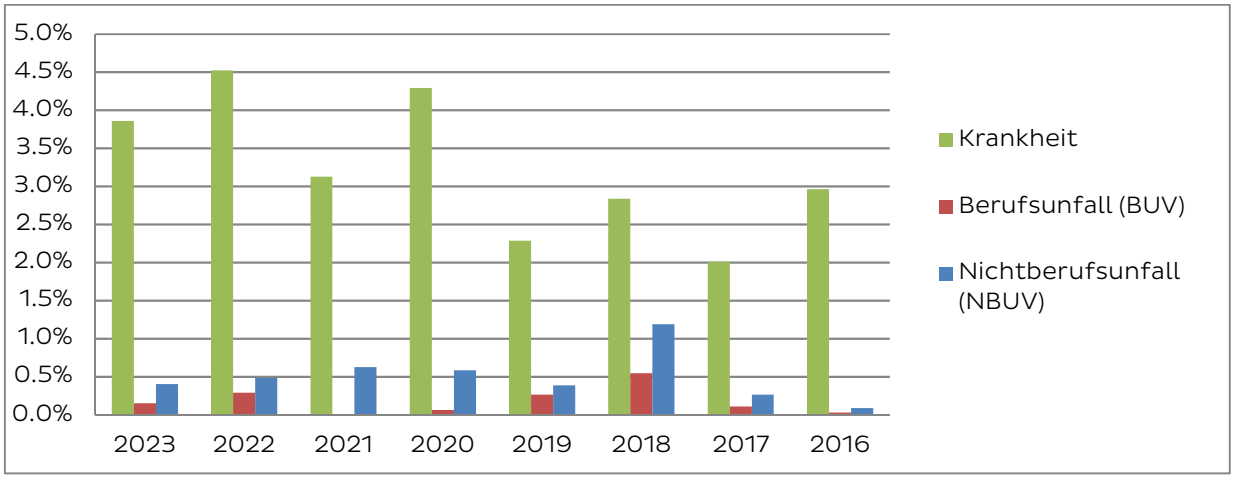
Die Fluktuation liegt im ähnlichen Rahmen wie vor den Pandemiejahren 2021 und 2020. Der bereits 2018 gestartete Entwicklungsprozess hat – nach der Stagnation während den Pandemiejahren– an Fahrt aufgenommen.

Die Höhe der Fluktuation kann wie folgt begründet werden:

- Abgänge auf Grund beruflicher Veränderungen: Gerade Fachkräfte der jüngeren Generation ziehen nach einigen engagierten Berufsjahren bei Terra Vecchia weiter und suchen eine neue Herausforderung.
- Festlegung der zukünftigen Schwerpunkte und Anpassung des Führungsmodells: Nach Jahren der Differenzierungsphase erfordert die Integrationsphase klare Beschlüsse, welche Schwerpunkte in Zukunft verfolgt werden. Darunter fällt auch ein agileres Führungsmodell, das darauf zielt, Verantwortung breiter abzustützen.
- Schliessung der Malerei: Auf Grund fehlender Nachfolgelösung für die Betriebsleitung wie auch anhaltenden personellen Schwierigkeiten wurde im Sommer 2023 die Malerei geschlossen.

Personal: Absenzenquote Krankheit, Berufs- und Nichtberufsunfall

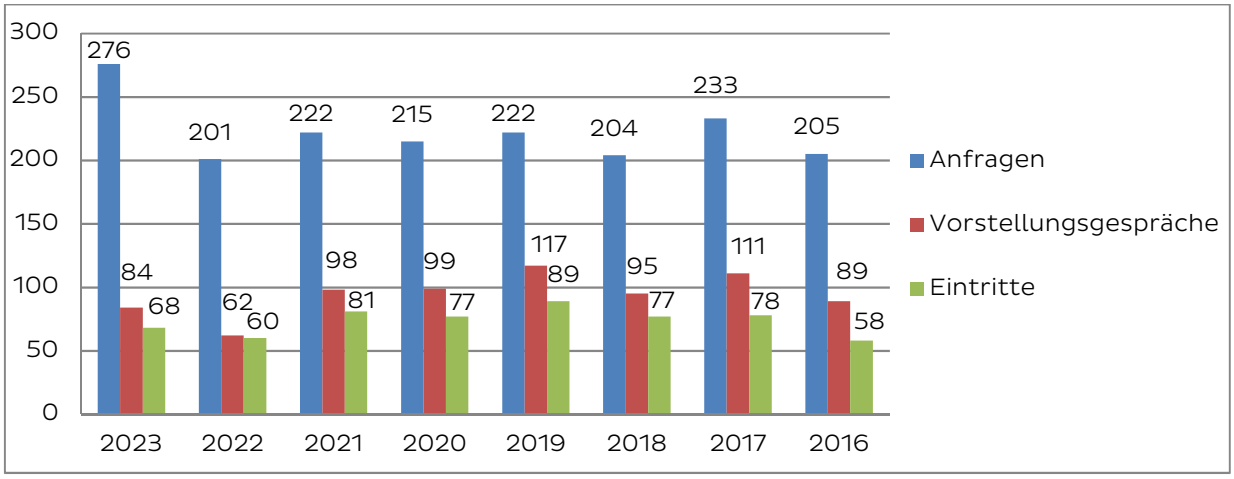
Schweiz. Durchschnitt Männer 3.9 %, Frauen 4.4 %, Quelle www.bfs.admin.ch (Stand 2022)



Die Absenzenquote infolge Krankheit lag im Berichtsjahr unter dem hohen Schnitt des Vorjahres. Dennoch: Die hohe Ausfallquote ist im Berufsalltag spürbar. Ausfälle müssen mit den bestehenden Fachmitarbeitenden und Teams kompensiert werden, was zu Mehrbelastungen führt. In den Wintermonaten war die Anhäufung grippaler und viraler Infektionen deutlich wahrzunehmen. Daneben erfolgten auch längere Krankheitsausfälle auf Grund somatischer oder psychischer Gegebenheiten. Im Berichtsjahr erfreute sich die Gesamtorganisation über drei Geburten, die grösstenteils mit zusätzlichen Anstellungen kompensiert werden konnten.

13.3 Kennzahlen Sozialtherapie

Sozialtherapie: Anfragen, Vorstellungsgespräche, Eintritte

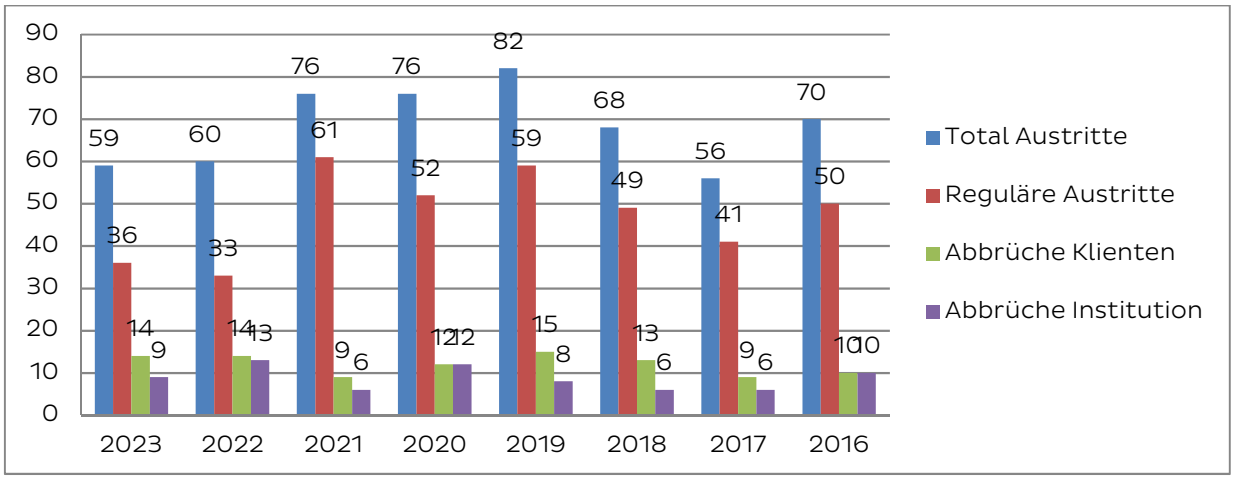


Die Anfragen sind im Vergleich zum Vorjahr um 37 % gestiegen und umfassen vor allem die Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Intakephase gestaltet sich bei dieser Zielgruppe als besonders anspruchsvoll und komplex, da oftmals verschiedene Stellen und Personen involviert sind. Die grosse Differenz zwischen Anfragen und Eintritt kann wie folgt begründet werden:

- Passendes Angebot bei Terra Vecchia schon besetzt und keine Übergangslösung gefunden
- Anderes Angebot bevorzugt
- Kein passendes Angebot bei Terra Vecchia
- Psychische Instabilität oder Selbstgefährdung zu hoch
- Kontaktverlust
- Keine finanzierende Stelle

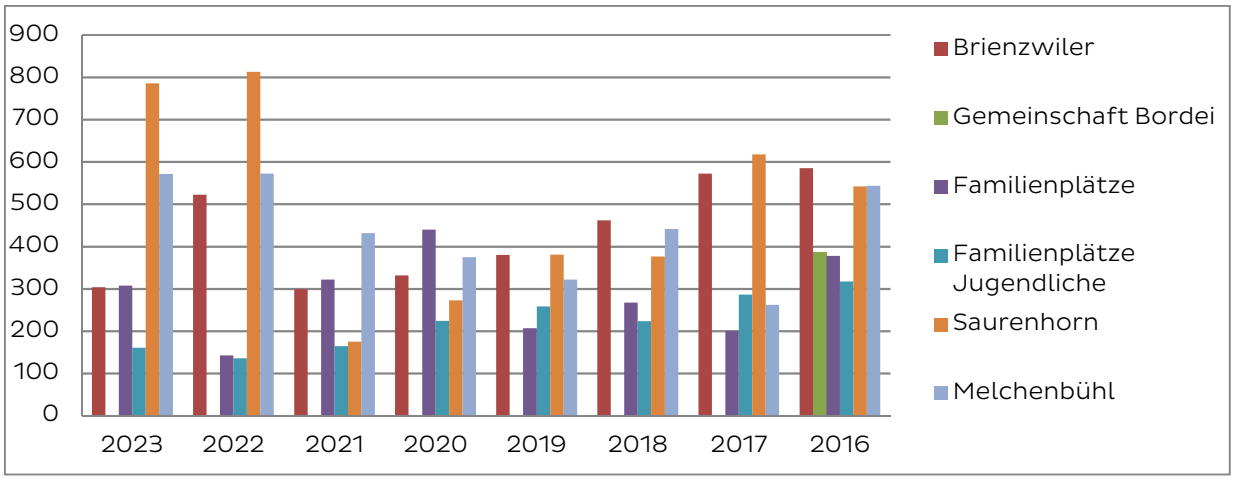
Sozialtherapie: Austritte

Reguläre Austritte: inkl. Übertritte



Die Werte der Austritte sind ähnlich wie im Vorjahr. Dennoch: Im Berichtsjahr traten vermehrt jüngere Menschen in die sozialtherapeutischen Angebote ein, welche häufiger innerhalb einer kurzen Phase wieder austraten. Zieht man die statistischen Werte der Anfragen, Vorstellungsgespräche, Eintritte und Austritte zusammen ist ersichtlich, was in der Praxis gut spürbar ist: Jüngere Menschen und ihre Systeme sind virulenter und beanspruchen die personellen Ressourcen von der Anfrage bis zum Austritt intensiver als gewohnt.

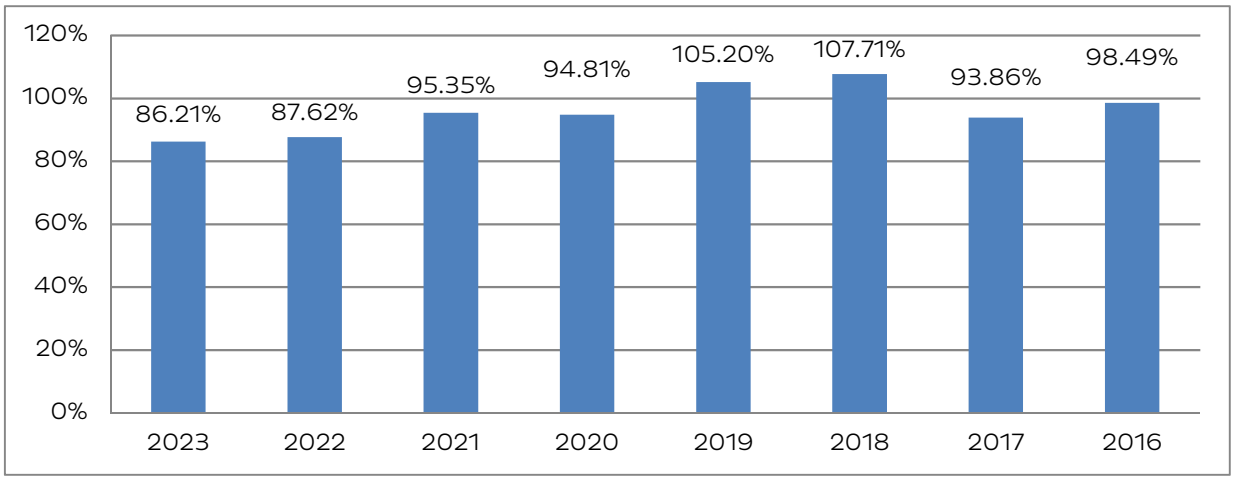
Sozialtherapie: Durchschnittliche Aufenthaltstage der ausgetretenen Klientinnen und Klienten



Die durchschnittliche Aufenthaltszeit der Klientinnen und Klienten im jeweiligen Betrieb korrespondiert mit den fokussierten Zielgruppen und dem Angebot. Handelt es sich bei der primären Zielsetzung eines Aufenthaltes um Stabilisierung mit therapeutisch flankierten Massnahmen, liegt die durchschnittliche Aufenthaltszeit tiefer als bei stationären Langzeittherapien mit der Zielsetzung der sozialen und beruflichen Integration.

Die durchschnittliche Aufenthaltszeit hat sich insbesondere in der Sozialtherapie Brienzwiler stark verringert, was mit der bereits erwähnten Fokussierung auf die Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen korrespondiert. Daneben ist die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Klientel der stationären Langzeittherapie etwa vergleichbar mit dem Vorjahr.

Sozialtherapie: Auslastungsquote der Plätze

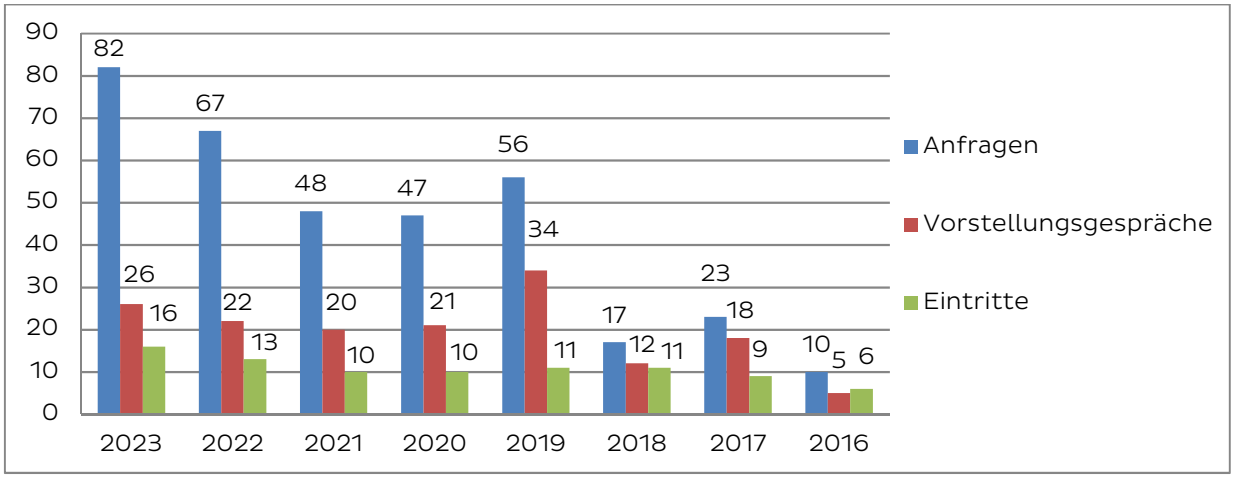


Die erreichte Auslastungsquote liegt mit 86.21 % nochmals tiefer als in den Vorjahren. Die vermehrte Platzierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen war im Berichtsjahr sehr herausfordernd. Eintritte mussten einerseits möglichst schnell erfolgen oder zogen sich über Wochen hin. Austritte erfolgten punktuell überraschend und unvorhergesehen. So konnten Plätze nicht nahtlos belegt werden.

Bei den Familienplätzen zeigte sich ein weiteres Phänomen. Auf Grund zum Teil anspruchsvoller Platzierungen beanspruchen Gastfamilien Ruhepausen. Ebenfalls wurden langjährige Ehepaare pensioniert und standen nicht mehr zur Verfügung. Dies führt wiederum dazu, dass trotz hoher Anfragesituation keine geeignete Familie zur Verfügung steht. Eine intensivierte Suchaktion nach geeigneten Gastfamilien seit 2022 zeigt – nach einer Durstphase – gute Erfolge.

13.4 Kennzahlen Wohnförderung

Wohnförderung: Anfragen, Vorstellungsgespräche, Eintritte



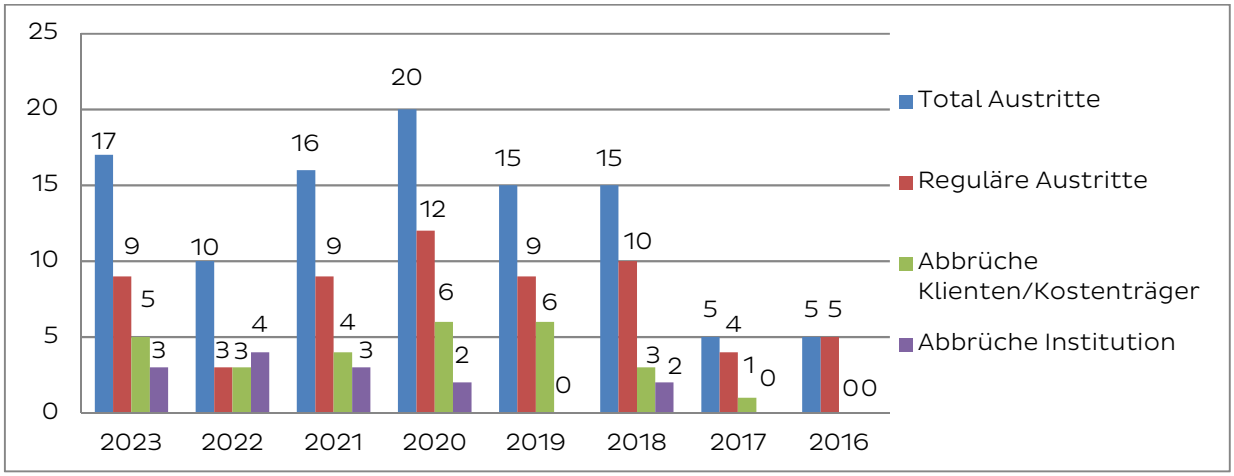
Die Anfragen im Bereich Wohnförderung haben im Berichtsjahr stark zugenommen und stehen in engem Zusammenhang mit den aktuell gehäuften Krisen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Grenzen der Aufnahmemöglichkeiten sind klar gesetzt: Menschen in akuter psychischer Instabilität oder Potential der Selbstgefährdung können im Rahmen der Wohnförderung nicht aufgenommen werden. Damit kommt den zuständigen Personen des Intakes die wichtige Aufgabe zu, bereits im Anfrageprozess zu erfahren, ob sich eine Person für den Eintritt eignet oder nicht.

Die grosse Differenz zwischen Anfragen und Eintritten kann wie folgt begründet werden:

- Psychische Instabilität oder Selbstgefährdung zu hoch
- Keine finanzierende Stelle

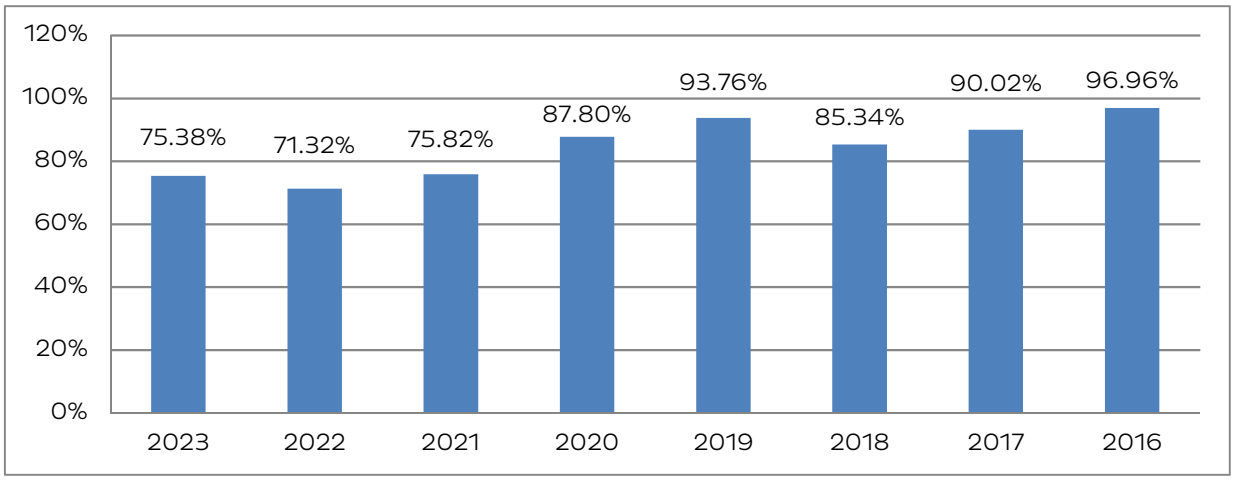
Wohnförderung: Austritte

Reguläre Austritte: inkl. Übertritte und Angebotswechsel



Die aktuelle Zielgruppe zeigt: Die virulenten Jugendlichen sind zum Teil psychisch stark belastet und instabil, was immer wieder zu kurzfristen Abbrüchen führt. Insbesondere spielt die Gruppengrösse und -zusammensetzung eine zentrale Rolle. Erkenntnisse aus dem Vorjahr konnten im Berichtsjahr erfolgreich umgesetzt werden. So stieg der Anteil an regulären Austritten gegenüber dem Vorjahr von 30 % auf rund 50 %.

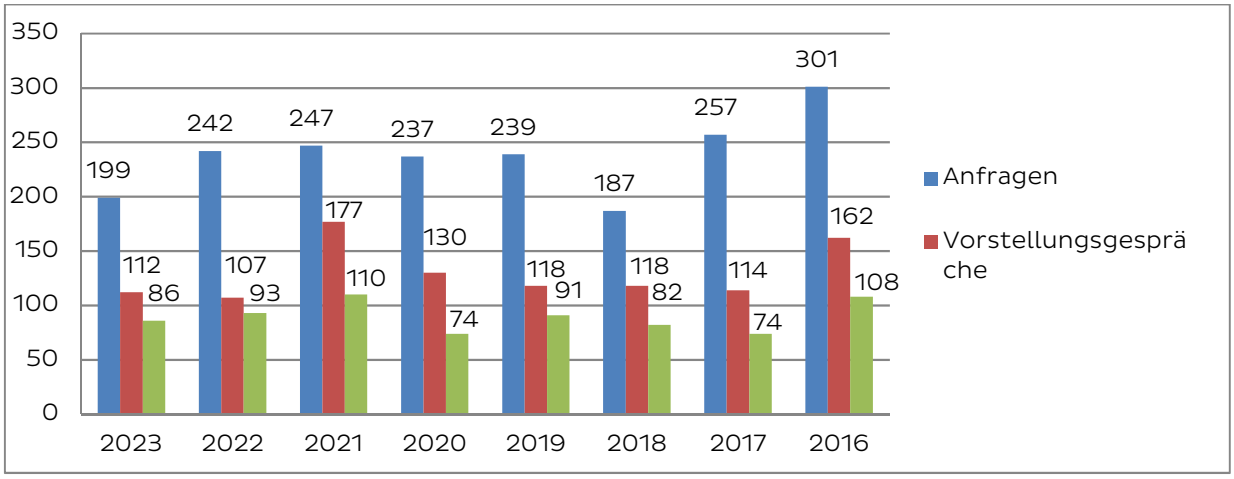
Wohnförderung: Auslastungsquote der Plätze



Die tiefe Auslastungsquote vom Vorjahr konnte 2023 nur minimal gesteigert werden. Wie im Vorjahr wies vor allem das Betreute Wohnen eine tiefere Auslastungsquote aus, da es ebenfalls von einer spürbaren Fluktuation der Zielgruppe Jugendliche und junge Erwachsene betroffen war. Weitere konzeptionelle Anpassungen wie Neustrukturierung der Angebote Betreutes Wohnen, Begleitetes Wohnen und Ambulantes Wohncoaching werden 2024 realisiert und zielen auf eine erhöhte Flexibilität durch externe Wohneinheiten.

13.5 Kennzahlen Arbeitsintegration

Arbeitsintegration: Anfragen, Vorstellungsgespräche, Eintritte

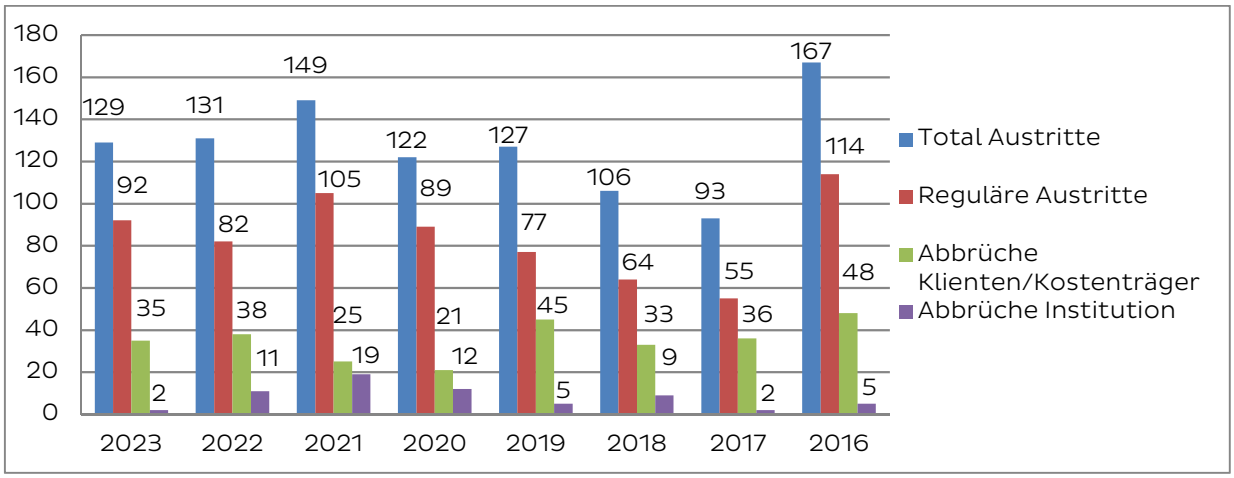


Die Anfragen sind gegenüber dem Vorjahr um 17 % gesunken. Die Anfragesituation unterliegt erfahrungsgemäss grossen Schwankungen.

Dennoch erfolgten im Berichtsjahr ähnlich viele Vorstellungsgespräche und Eintritte wie im Vorjahr. Dies da gegenüber dem Vorjahr infolge kürzerer Wartefristen alle Anfragen berücksichtigt werden konnten. In einigen wenigen Bereichen mit geringer Platzzahl und grosser Nachfrage können jedoch oft nicht alle Anfragen berücksichtigt werden.

Arbeitsintegration: Austritte

Reguläre Austritte, inkl. Übertritte und Angebotswechsel

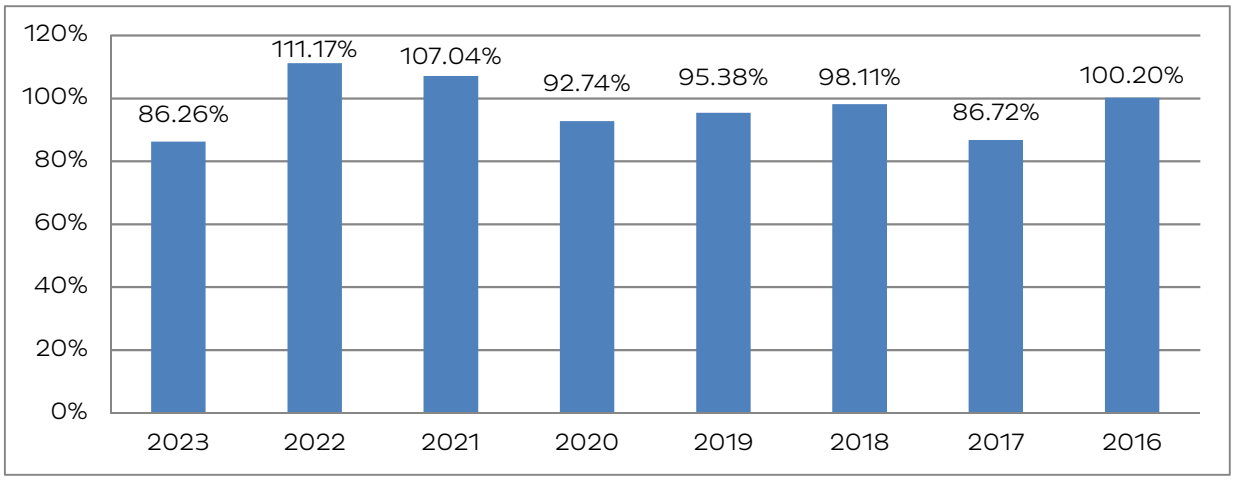


Das Verhältnis der regulären zu den gesamten Austritten lag mit 71 % über dem Niveau des Vorjahres.

Insgesamt wurden weniger Abbrüche durch die Klientel und Kostenträger/-innen verzeichnet. Oftmals war die gesundheitliche Instabilität ausschlaggebend für einen frühzeitigen Abbruch der Massnahme.

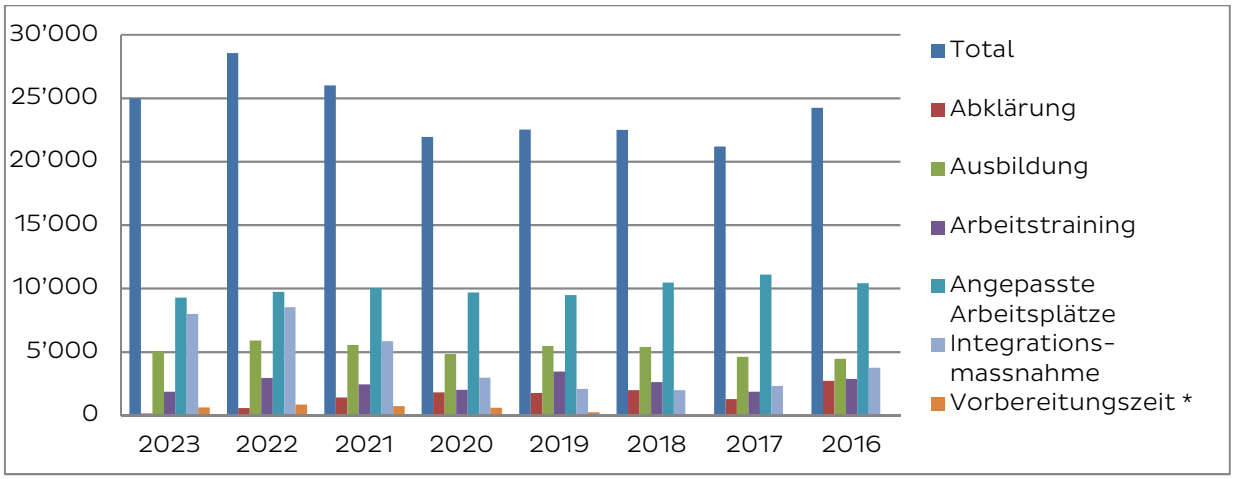
Abbrüche durch uns als Institution mussten kaum vollzogen werden.

Arbeitsintegration: Auslastungsquote der Plätze



Die Auslastungsquote war im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Aufgrund des Entscheids, den Betrieb Malerei zu schliessen, wurden die Plätze nicht mehr neu besetzt und die Malerei per Mitte Jahr geschlossen. Zudem erfolgte im Berichtszeitraum eine Platzzahlerhöhung, was den Auslastungsgrad automatisch reduzierte. Der effektive Rückgang beträgt somit rund 10 % zum Vorjahr.

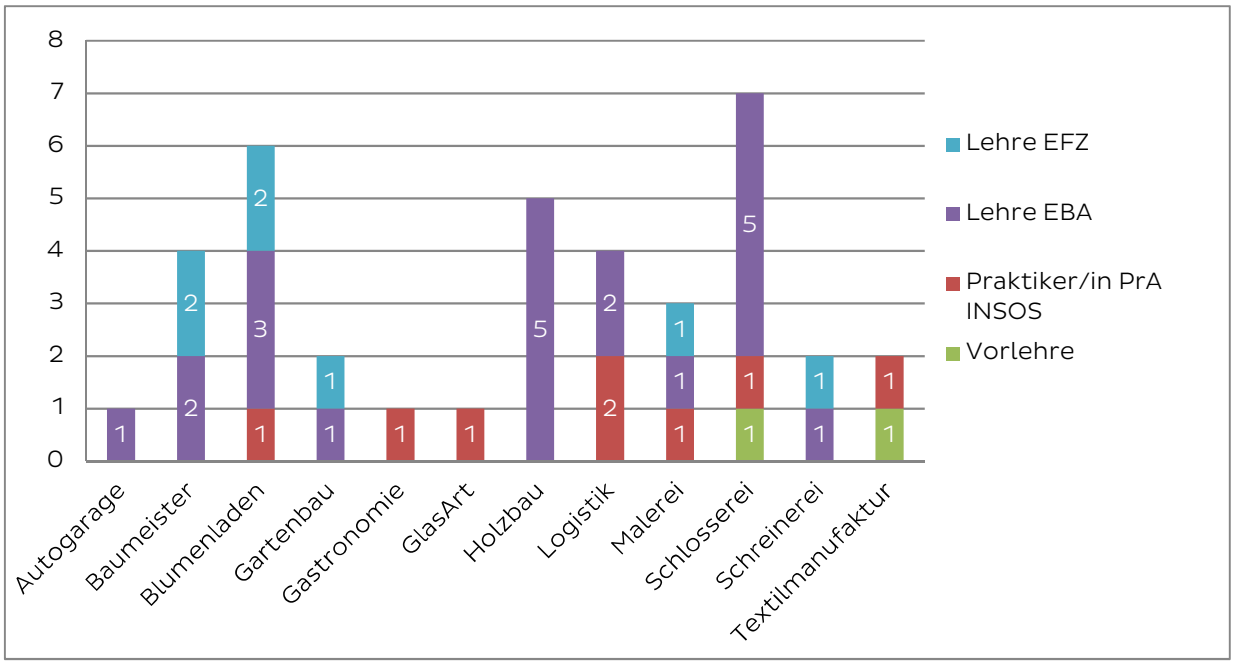
Arbeitsintegration: Aufenthaltstage nach Angebot



* bis 2018 bei Ausbildung erfasst

Der Rückgang der Belegung verteilte sich auf alle Angebote im gleichen Verhältnis.

Arbeitsintegration: in Ausbildung 2023



Die Auslastung in diesem Angebot war mit 38 Klientinnen und Klienten in einer Ausbildung leicht tiefer als in den Vorjahren. Folgende Lehrberufe haben wir im Berichtsjahr 2023 ausgebildet:

Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ

Florist/in, Gärtner/in, Maler/in, Maurer/in, Schreiner/in

Eidgenössisches Berufsattest EBA

Automobil-Assistent/in, Baupraktiker/in, Florist/in, Gärtner/in, Holzbearbeiter/in, Logistiker/in, Malerpraktiker/in, Metallbaupraktiker/in, Schreinerpraktiker/in

Praktische Ausbildung PrA nach INSOS

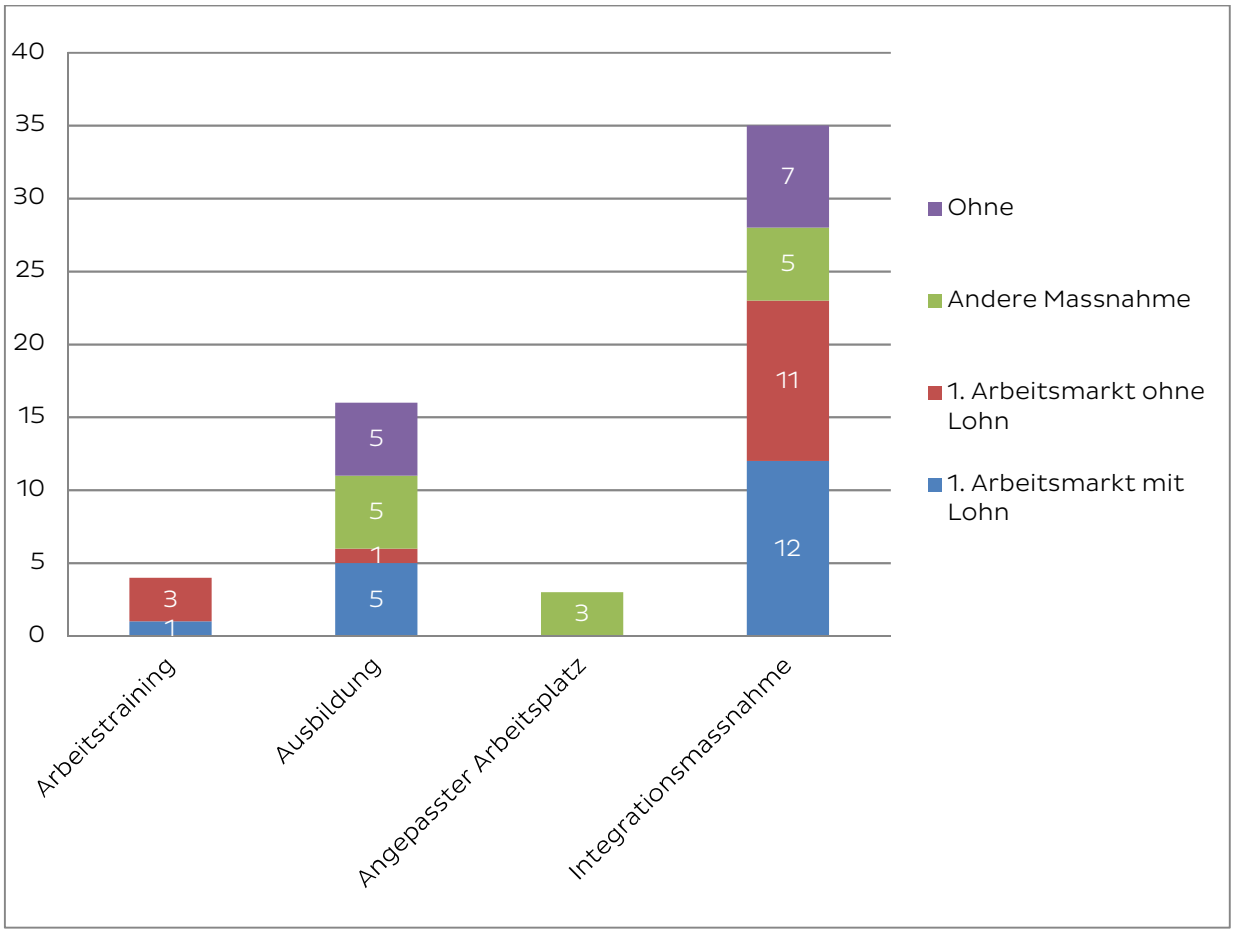
Floristik, Industrie, Küche, Logistik, Malerei, Metallbau, Nähen

Vorlehre

Metallbau, Nähen

Arbeitsintegration: Erwerbstätigkeit nach Austritt 2023

nur Austritte, bei welchen die Eingliederung Ziel der Massnahme war

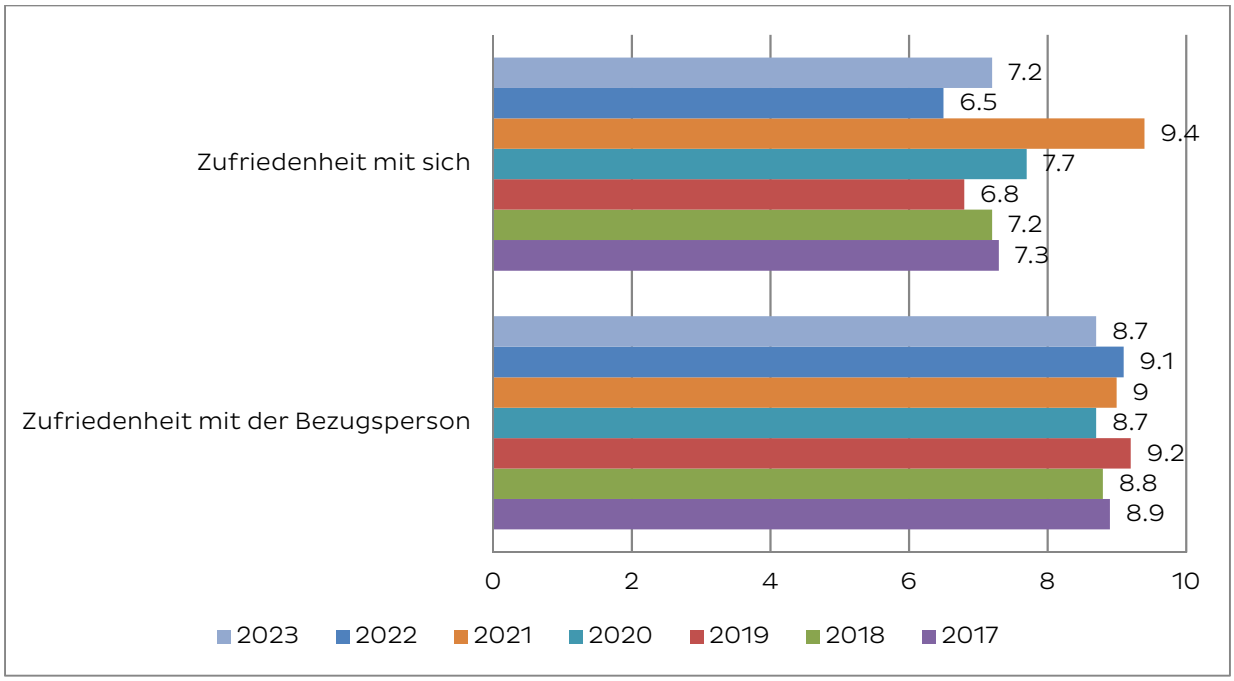


Bei Austritt verfügten 79 % der Klientel über eine Anschlusslösung in Form einer anderen Massnahme, eines Arbeitstrainings, eines Arbeitsversuchs im 1. Arbeitsmarkt oder einer regulären Festanstellung. Im Vergleich zum Vorjahr lag das Ergebnis 15 % höher.

Anschlusslösungen in Form eines Arbeitstrainings oder Arbeitsversuchs wurden durch ein Coaching durch die Stiftung Terra Vecchia weiterbegleitet. Bei der Klientel ohne Anschlusslösung war die gesundheitliche Instabilität oftmals der Grund.

13.6 Kennzahlen Rückmeldungen

Sozialtherapie: Zufriedenheit der Klientinnen und Klienten nach Austritt aus den Nachstationären Angeboten der Sozialtherapie



Kommentar siehe Seite 22

Bericht der Revisionsstelle

Huwiler Revisionen AG
Bernstrasse 102 • Postfach 1246 • 3072 Ostermundigen 1
031 939 01 01 • huwiler.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an den Stiftungsrat

Stiftung Terra Vecchia, Bern

Prüfungsurteil
Wir haben die Jahresrechnung der Stiftung Terra Vecchia – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr, der Geldflussrechnung, der Rechnung über die Veränderung des Kapitals sowie dem Anhang (Seite 1 bis 13) – geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht (Seiten 14 bis 41) nicht der ordentlichen Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Grundlage für das Prüfungsurteil
Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stiftung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung
Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Stiftung zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung
Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und

EXPERTsuisse zertifiziertes Unternehmen

Huwiler Revisionen AG
Bernstrasse 102 • Postfach 1246 • 3072 Ostermundigen 1
031 939 01 01 • huwiler.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an den Stiftungsrat

einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Huwiler Revisionen AG

Christian Wirth
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Giovanni De Paolis
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Revisionsexperte

Beilagen
- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

Ostermundigen, 22. Mai 2024